

ZUBA-Infoveranstaltung

Gemeinde und Kanton informieren am Montag, 14. März 2022 um 19 Uhr im Saal der Schule Gartenhof.

Seite 20

Jugendarbeit in Allschwil

Drei verschiedene Jugendtreffs bieten umfangreiche Angebote für Jugendliche aus Allschwil und Umgebung an.

Seite 21

Gratis Rechtsberatung

Jeweils am Montag zwischen 17 und 19 Uhr erteilt ein Spezialist Auskünfte in juristischen Fragen.

Seite 23



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Februar 2022 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

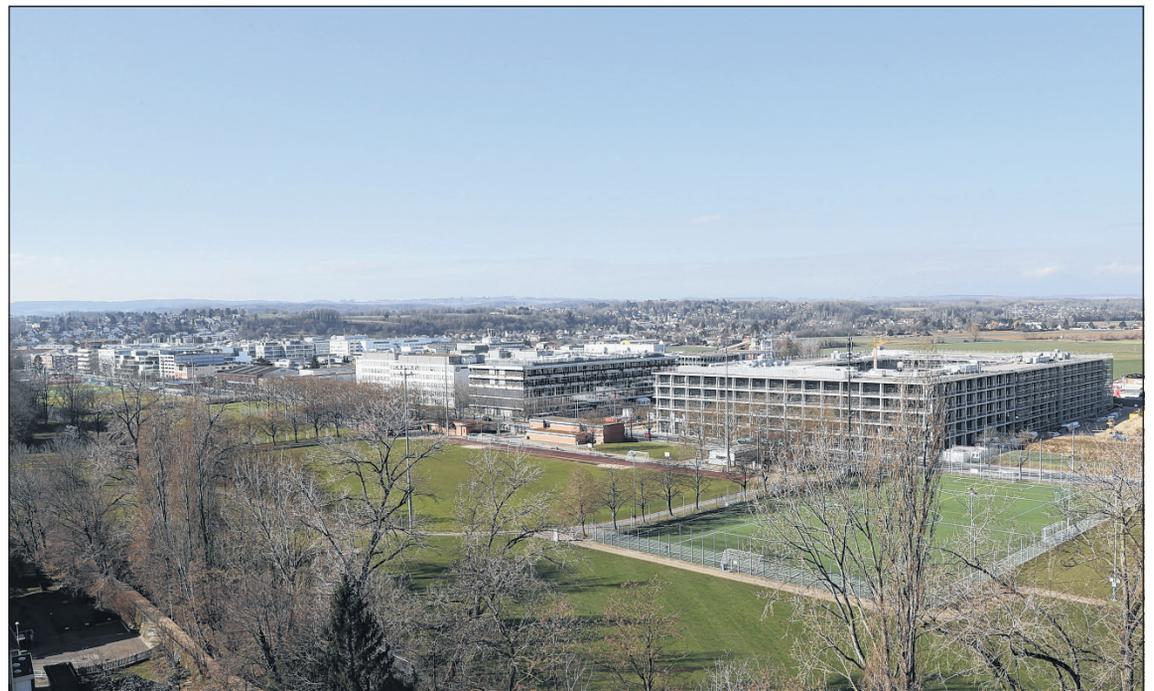
Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Der Zubringer Bachgraben ist einen Schritt weiter

Altersmedizin und
Rehabilitation

Einzel-
zimmer
für Alle
neu auch in
Basel

adullam
Spital



Am 10. Februar sprach der Baselbieter Landrat Gelder für die Projektierung des Bauprojekts Zubringer Bachgraben–Allschwil, welches das boomende Gewerbegebiet (im Bild) an die Nordtangente anschliessen soll. Obwohl der Entscheid deutlich ausfiel, gabs im Vorfeld eine teils emotionale Debatte. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 3 bis 5**

RAIFFEISEN

Für morgen bereit sein

Der Pensionskassenausweis zeigt die aktuelle Performance Ihrer beruflichen Vorsorge – wir helfen Ihnen allfällige Lücken zu erkennen. Mehr davon in dieser Ausgabe.

www.raiffeisen.ch/pk-ausweis

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

TOTAL AUSVERKAUF

Danke

Für Ihre Treue & Zusammenarbeit.

Ab **01.04.2022** ziehen wir nach **Wettingen-AG** um. Wir freuen uns Sie wieder Begrüssen zu dürfen an der **Landstrasse 77** **5430 Wettingen AG**. Wir sind online 7/24 für Sie da www.eleganceschmuck.ch

"ALS DANKESCHÖN PROFITIEREN SIE BIS ZU -70% RABATT"



Elegance Uhren und Schmuck GmbH
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil
Telefon 061 556 22 99

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Kunsthandel ADAM
Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Zu verkaufen
3½-Zimmer-Wohnung

mit 83 m², Einstellplatz und Keller, im 3. Stock (ohne Lift), am Kurzelängeweg 3 in Allschwil.

Auskunft und Informationen unter Tel. 079 908 76 79/061 481 23 48

Ferienhaus am Lago Maggiore

Grosses Ferienhaus im Tessin für 4–6 Personen, 2 Schlafzimmer, Garten mit Steinpergola, Balkon mit Seesicht.

Einliegerwohnung kann dazu gemietet werden.

Preis und Fotos auf Anfrage, Tel. 079 238 28 01

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Ganz klar:
12 % Rabatt für alle Frühbucher*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

HASLER FENSTER

*min. 30 Literate von Baudeckung
Nur auf Preiskunden als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar (ausser Sparweg)
Telefon 061 726 90 26

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindsplätzli à la minute	kg 16.95	18.63
Charolais-Rindsbraten	kg 12.95	14.23
Beinschinken	kg 12.95	14.23
Saint-Mont-des-Alpes-Käse	kg 13.95	15.33
Munster-Käse Schuster	kg 15.85	17.42
Riesling Grand Cru Altenberg 2013 Lorentz – Bergheim	Exportpreis 75 cl 13.54	14.88
Saint Amour 2020 Château Moulin Favre	Exportpreis 75 cl 8.54	9.38
Mouton Cadet Rouge Réserve 2016 Baron Philippe de Rothschild	Exportpreis 75 cl 8.63	9.48
Zéro Dosage Crémant d'Alsace – G. Lorentz Bergheim	Exportpreis 75 cl 8.29	9.11

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

erneuerbarheizen

Unabhängig vom aktuellen Zustand Ihrer Heizung lohnt es sich, jetzt schon über den Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie nachzudenken. Heute anpacken für die Zukunft von Morgen.

Impulsberatung

Ich berate Sie gerne kostenfrei und unverbindlich, damit wir gemeinsam eine passende Lösung finden für Ihre individuellen Bedürfnisse. Ich freue mich...

www.erneuerbarheizen.ch

PLANEN SIE JETZT DEN HEIZUNGSERSATZ. IMPULSBERATUNG «ERNEUERBAR HEIZEN» BUCHEN.

Branca ANTONIO
076 377 53 86
tbranca@gmx.net



Landrat Zubringer Bachgraben – klares Ja zum Projektierungskredit



Der Zuba besteht aus einem Tunnel unter basel-städtischem Gebiet und aus einem oberirdischen Trasse auf der Rue de Bâle.

Plan Kanton BL

Der Baselbieter Landrat bewilligte letzte Woche Ausgaben in der Höhe von 15,9 Millionen Franken für die Projektierung des Zuba.

Von Andrea Schäfer

An seiner Sitzung vom 10. Februar sagte der Baselbieter Landrat (LR) Ja zur Ausgabenbewilligung für die Projektierung des Bauprojektes Zubringer Bachgraben–Allschwil (Zuba) inklusive der Umfahrung Hésingue / Hégenheim in der Höhe von 15,90 Millionen Franken (plus/minus 10 Prozent) und genehmigte das Generelle Projekt des Zuba. Zusätzlich wurden für vorgezogenen Landerwerb 2,5 Millionen Franken bewilligt. Der Entscheid fiel mit 74 Ja- zu 10 Neinstimmen bei einer Enthaltung sehr deutlich aus.

Das Allschwiler Bachgrabengebiet – ein Arbeitsplatzgebiet von kantonaler Bedeutung – umfasst laut der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) heute rund 4300 Arbeitsplätze – weitere 4000 werden allein bis Ende 2023 erwartet. Die bisherige verkehrliche Erschliessung ist dazu unzureichend. Das Gebiet ist heute für den Autoverkehr nur mit je einer Zu-

fahrt von Allschwil via Grabenring und von Basel via Hegenheimerstrasse / Belforterstrasse in den Hegenheimerstrasse / Belforterstrasse erschlossen; eine direkte Anbindung ans Hochleistungsstrassennetz fehlt. Die ÖV-Erschliessung (Bus) verkehrt auf dem gleichen Netz und ist somit auch vom häufigen Stau beeinträchtigt. Wie es in der Landratsvorlage heisst, wäre das prognostizierte Wachstum im Bachgraben nicht möglich ohne die Realisierung des Zuba, «da auch ein Ausbau des ÖVs ohne Zubringer Bachgraben–Allschwil nur begrenzt möglich ist».

Via Tunnel und Rue de Bâle

Mit dem Zuba soll das Bachgrabengebiet an die Nordtangente angeschlossen werden. Wie in der LR-Vorlage ausgeführt wird, wurden in der Phase Vorprojekt diverse Varianten ausgearbeitet. Unter Berücksichtigung aller Randbedingungen und aufgrund der Bewertung seitens der Kantone Basel-Stadt, Baselland, der Gemeinde Allschwil und der französischen Behörden fiel der Konsens auf die Variante eines 1,35 Kilometer langen bergmännischen Tunnels (mit zwei Spuren im Gegenverkehr) im Stadtgebiet von Basel und die Erschliessung des Bachgrabengebiets über französischen Boden mittels Ausbau der Rue de Bâle.

Dieses offene Trasse wäre circa 900 Meter lang.

Im Bereich «Beim Kreuz» werden an einem Kreisverkehr das Bachgrabengebiet West, die Kreuzstrasse sowie aus Richtung Frankreich der Contournement (Umfahrung) Hésingue – Hégenheim angeschlossen. Der Zubringer verläuft ab hier in nordöstlicher Richtung parallel zur Grenze auf französischem Boden. Die Lachenstrasse und die Hegenheimerstrasse/ Rue de Bâle werden als seitliche Einmündungen als Kreuzung angebunden. Östlich dieser Kreuzung sinkt der Zubringer im Bereich der Kantonsgrenze in einer offenen Rampe zum Tunnelportal ab.

Laut Vorlage werden die gesamten Investitionskosten für das Projekt auf 370 Millionen Franken plus/minus 20 Prozent geschätzt. Kann die Erschliessung des Bachgrabens nicht über französisches Gebiet erfolgen, wird mit 420 Millionen gerechnet.

Der Zuba wurde im Agglomerationsprogramm Basel der vierten Generation zur Mitfinanzierung angemeldet. Dort gilt ein Baubeginnschizont zwischen 2024 und 2028. Bei einer Berücksichtigung des Projekts durch den Bund besteht laut Vorlage die Möglichkeit, Bundesbeiträge von bis zu 40 Prozent der Kosten zu erhalten.

Der Baubeginn für den Zuba soll gemäss Vorlage 2027 erfolgen. 2030 soll die Strasse in Betrieb genommen werden. Dieser Zeitplan sei sehr ambitioniert und gehe von einer reibungslosen Abwicklung aus. «Der gesamte Terminplan hat den Vorbehalt, dass kein Referendum ergriffen wird und Einsprachen nicht ans Gericht weitergezogen werden», heisst es in der LR-Vorlage. «Insbesondere gilt es zu beachten, dass durch die Komplexität und die Abhängigkeiten von Dritten (zwei Länder mit verschiedenen Verfahren, zwei beteiligte Kantone, etc.) Verzögerungen entstehen können.»

Der Zuba wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Baselland, Basel-Stadt und Frankreich erarbeitet. Er ist nur ein Teil der Erschliessung des Bachgrabens: Hinzu kommen eine neue Tramachse ins Gebiet und eine Velovorzugsroute an den Bahnhof Basel SBB, die auch an andere Velovorzugsrouten Richtung Leimental, Birstal und Rheintal angebunden werden soll.

Aufgabenteilung

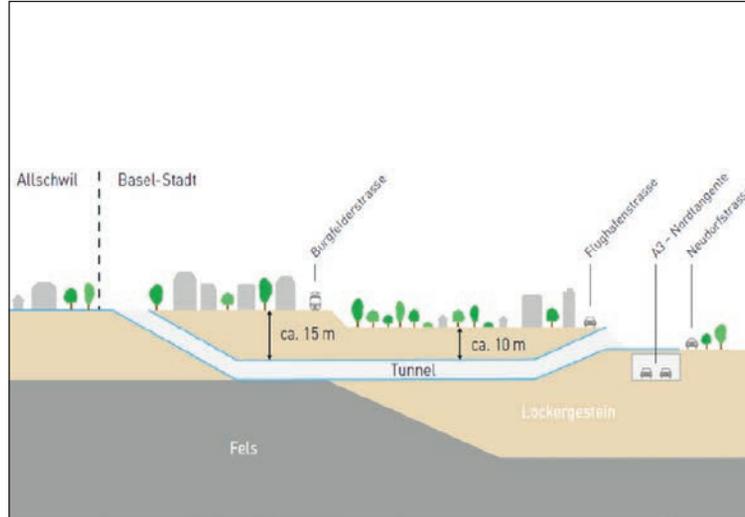
Im Januar 2021 unterzeichneten die beiden Basel eine Absichtserklärung, wonach das Baselbiet die Planung, Umsetzung und Kosten beim Zuba übernimmt – auch von den Teilen dieses Strassenprojekts, die

über Basler Gebiet verlaufen. Basel-Stadt übernimmt dafür jene für die Tramerschliessung. Sie soll vom Bachgrabengebiet via Luzernerring an den Bahnhof St. Johann führen. Die Entlastung des Strassennetzes durch den Zuba gilt laut Vorlage als Voraussetzung für die Tramerschliessung und muss deshalb zuerst erfolgen.

Zwischen Frankreich (Saint-Louis Agglomération und Collectivité Européenne d'Alsace) und Baselland gibts seit November 2021 eine Absichtserklärung, wonach eine Grenzverschiebung vorgesehen ist. Dadurch würde der für den Zuba notwendige Abschnitt der Rue de Bâle neu innerhalb der Schweiz liegen. Für eine staatsrechtliche Lösung zum Eigentum und zur Nutzung der Rue de Bâle im Projekt Zuba wird eine einmalige Abgeltung von maximal 25 Millionen Franken vorgesehen. Die Abgeltung an Frankreich ist für den Neubau des Contournement Hégingue – Hegeneheim gedacht.

Allschwiler Lead beim Velo

Bei der Velovorzugsroute liegt die planerische Führung bei der Gemeinde Allschwil, jedoch in enger Zusammenarbeit mit den beiden Basel. «Es gibt heute schon eine durchgängige Veloverbindung vom Bachgraben zum Bahnhof, sie ist aber nicht sehr attraktiv», führte



Der Tunnelteil des Zubringers wird circa 1,35 Kilometer lang. Er soll zwei Spuren im Gegenverkehr enthalten.

Plan Kanton BL

Urs Kaufmann (SP, Frenkendorf), Präsident der landrätlichen Bau- und Planungskommission aus. «Um das grössere Velopotenzial ausschöpfen zu können, will man die Route deutlich ausbauen. Der Ausbau wird schrittweise erfolgen.»

Obwohl der Landratsentscheid vergangene Woche letztlich deutlich ausfiel, ging der Abstimmung eine rund zweieinhalbstündige teils emotionale Debatte voraus. Sie war unter anderem dadurch bedingt, dass rund eine Woche vor der Sitzung eine Umfrage von einem überparteilichen Komitee namens «Bachgra-

ben plus» in Tausende Baselbieter Haushaltungen verschickt wurde. Das Komitee besteht aus den Landratsmitgliedern Christine Frey (Münchenstein), Christof Hiltmann (Birsfelden) und Rolf Blatter (Aesch) von der FDP, Marc Scherrer (Laufen) von der Mitte sowie Peter Riebli (Buckten), Dominique Erhart (Oberwil) und Florian Spiegel von der SVP. Letzterer ist der einzige Allschwiler im Bunde.

Im Begleitschreiben zur Umfrage, das dem AWB vorliegt, schreiben sie, dass das dem Landrat vorgelegte Zuba-Projekt «keine

echte Lösung gegen den täglichen Stau in Allschwil» sei und dass mit einer Tunnelröhre im Gegenverkehr «ein teurer und ungenügender <de facto Realersatz>» entstehen würde anstelle «einer zukunftsfähigen Mobilitätslösung, bei der sich die Verkehrskapazitäten an den künftigen Gegebenheiten ausrichten». «Wir sind der Meinung, dass wir das korrigieren und die Variante «Bachgraben plus» als Szenario überprüfen müssen, bevor sich das Baselbiet mit einer «Schmalspur-Variante» zufriedengibt», schreibt das Komitee. Als Lösung sieht es zwei Tunnelröhren mit insgesamt vier Fahrbahnen. Unter anderem auch, weil aus ihrer Sicht ein späterer Ausbau mit einer zweiten Röhre «die voraussehbar ist», wesentlich teurer kommen würde.

Wirtschaftskammer half mit

Die Umfrage, welche aus drei Fragen besteht, und bei der Taxi-Gutscheine und TNW-Tageskarten verlost wurden, galt ein Einsendeschluss vom 11. Februar, also dem Tag nach der Landratssitzung. Rücksendeadresse war die Hardstrasse 1 in Pratteln – der Hauptsitz der Wirtschaftskammer Baselland. Sie hielt auch in ihrer Verbandszeitung «Standpunkt der Wirtschaft» vom 4. Februar fest, dass sie das Komitee bei der Umfrage unterstützte.

Anzeige

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Die nachhaltige Wäschepflege

Dank den neuen Electrolux-Modellen wird der Wasser- sowie Stromverbrauch massiv reduziert und schont gleichzeitig die Wäsche, damit Ihre Lieblingsbekleidung jederzeit wie neu aussieht.

Tauschen Sie jetzt Ihren Waschturm & Sie profitieren von unserem attraktiven Angebot.

Die mit de roote Auto!

Reparatur, Beratung & Verkauf, Lieferung & Montage sowie Service aller Apparate

Mehr Infos

Nachdem die Umfrage in den Medien Anfang letzter Woche publik gemacht wurde, folgten sogleich verschiedene Reaktionen: Der VCS beider Basel nutzte am 8. Februar die Gelegenheit, um festzuhalten, dass «der massive Ausbau der Autoinfrastruktur» nicht mehr zeitgemäss und unvereinbar sei mit den Pariser Klimazielen. Der Verein, der sich laut eigenen Angaben für menschen- und umweltfreundlichen Verkehr einsetzt, kündigte an, das Projekt zu bekämpfen. Er überlege sich eine Initiative gegen den Bau zu lancieren.

Ungewöhnlich deutlich meldete sich noch am selben Tag der Baselbieter Regierungsrat zu Wort. Es sei «unstatthaft», von einer «Minimalvariante» oder «Schmalspurlösung» zu sprechen. Das vorgelegte Projekt entspreche allen aktuellen Normen und Standards bezüglich Technik, Umwelt, Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit.

«Ein Ausbau auf vier Spuren würde rund 300 Millionen Franken mehr kosten und dazu den beantragten Bundesbeitrag von rund einem Drittel der Projektkosten ernsthaft in Frage stellen, weil das geforderte positive Kosten-Nutzenverhältnis kaum mehr gegeben wäre», so der Regierungsrat. Zudem sei es «unlauter» der Bevölkerung bei der Umfrage zu verschweigen, dass sich der Tunnel – auch der geforderte zweite – auf Boden des Kantons Basel-Stadt befinden wird. «Die nötigen neuen Verhandlungen mit Basel-Stadt und Frankreich würden viel Zeit in Anspruch nehmen, mit offenem Ausgang», so der Regierungsrat. «Faktisch würde also mit diesem neuen Vorschlag die Lösung des Erschliessungsproblems am Bachgraben auf unbestimmte Zeit verhindert.»

Am 9. Februar teilte dann auch die Gemeinde Allschwil mit, dass sie auf den zweisepurigen Tunnel setze, und stellte sich hinter den Regierungsrat. Die Forderung des Komitees nach zwei Tunnelröhren sei aus Sicht des Allschwiler Gemeinderates nicht mehrheitsfähig und die Kommunikation davon zu diesem Zeitpunkt «eine Gefahr für das bereits ausgearbeitete und breit abgestützte Vorprojekt».

Keine Anträge des Komitees

An der Landratssitzung reichte das Komitee jedoch keine Anträge bezüglich zweiter Tunnelröhre ein. «Wir haben nie gesagt, dass wir einen Antrag stellen werden», entgegnete Komiteemitglied Peter Riebli (SVP, Buckten) auf eine diesbezügliche Kritik aus dem Rat. «Auch in dem Brief, der verschickt wurde, stand klipp und klar, dass



Bei den Schrebergärten an der Hegenheimerstrasse soll der Zuba aus dem Tunnel kommen und weiter über die Rue de Bâle führen. Foto Bernadette Schoeffel

wir die Meinung der Bevölkerung abholen wollen und anhand der Rückmeldungen uns dann überlegen, was wir machen.» Das Komitee wolle, «dass in der Projektierung gewisse Überlegungen einfließen», so etwa bezüglich möglichem Weiterausbau. Einen konkreten diesbezüglichen Antrag wurde jedoch auch nicht gestellt.

Florian Spiegel, der nicht nur im Landrat, sondern auch im Allschwiler Einwohnerrat politisiert, zeigte sich überrascht, was eine Unterschrift auf einem Dokument auslösen kann, «und wer sich nachher berufen fühlt, einem unabhängigen Landrat mitzuteilen, was er darf und was er nicht darf». Er sei einen ganzen Nachmittag lang mit Anrufen «bombardiert» worden von Leuten verschiedener Parteien, die darum baten, dass das Komitee keine Anträge stellt.

«Die zweite Röhre wird jetzt einfach verteuft als Möglichkeit, den Individualverkehr auszubauen», sagte Spiegel. Er habe jedoch überall klar gemacht, dass die zweite Röhre Möglichkeiten für zukunftsgerichtete Verkehrsträger biete oder dass es eine Möglichkeit für eine ÖV-Vorzugsspur geben könnte.

Der Allschwiler Landrat Werner Hotz (EVP) hielt fest, dass er keine Alternative zum vorgelegten Projekt sehe. «Das neu propagierte «Bachgraben plus» ist für mich de facto ein «Bachgraben minus». Die ganze Planung würde über den Haufen geworfen – man würde wieder bei Null starten müssen und eine vierspurige Autobahn würde sicher noch mehr Verkehr anziehen.»

Der Allschwiler Land- und Gemeinderat Andreas Bammatter (SP) plädierte für (regionale) Zusammenarbeit. «Wir müssen, wenn wir

das prosperierende Bachgrabengebiet ernstnehmen, endlich weiter zusammenarbeiten, wie Allschwil das in seiner Verkehrspolitik gezeigt hat», so Bammatter, «und darum weder der Autolobby noch dem VCS folgen, die mit überzogenen Forderungen niemandem einen Gefallen tun. Im Gegenteil – sie zerstören die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufs Gröbste.»

Grüne Anträge

Konkrete Anträge zur Landratsvorlage kamen vonseiten der Grünen. Sie forderten, dass die Gelder zur Projektierung erst freigegeben werden, wenn rechtsgültige parlamentarische Entscheide vom Grossen Rat zum Tramprojekt und vom Einwohnerrat Allschwil zur Velovorzugsroute vorliegen. Auch ein positiver Beschluss des Baselbieter Landrats zum Tram soll zuerst vorliegen.

Antragssteller Karl-Heinz Zeller (Grüne, Arlesheim) hielt fest, dass ihm Absichtserklärungen bezüglich Tram und Veloroute auf Exekutivenebene nicht ausreichen. «Das Projekt hat unabhängig davon, wo man politisch steht, signifikante Risiken, politische sind das primär und es wird – da würde ich jede Wette eingehen – mindestens einmal noch vor dem Souverän landen.»

Diese Wette würde Zeller wohl gewinnen, wenn es nach seinen Parteikollegen in der Stadt gehen würde: Die Grünen Basel-Stadt haben noch am Tag der Landratssitzung eine Petition lanciert, in der sie den Basler Regierungsrat auffordern, die Absichtserklärung mit dem Baselbiet aufzulösen, um den Zuba zu stoppen. Die Basler Regierung soll schleunigst dem Grossen Rat eine Vorlage zum Bau einer Velovorzugsroute und dem Tram-

ausbau vorlegen. Ausserdem fordern sie, dass der Grosse Rat über den Zuba befinden kann. Dies ist bisher nicht vorgesehen. Womit Einsprachen erst beim Baubewilligungsverfahren möglich wären.

Der Baselbieter Baudirektor Isaac Reber (Grüne) zeigte ein gewisses Verständnis für die Anträge seiner Parteikollegen, räumte aber ein: «Das Projekt ist kompliziert genug, es hat eigentlich heute schon zu viele Abhängigkeiten, und wir sind nicht parat, neue Abhängigkeiten zu schaffen.» Sie würden nicht nur die Strassenerschliessung gefährden, sondern auch die weiteren Projekte. «Und dann würde die Gefahr drohen, dass wir in zehn, fünfzehn Jahren immer noch am gleichen Ort wären», so Reber.

Robert Vogt (FDP), seines Zeichens auch Allschwiler Gemeinderat, hielt fest, dass sich die Grünen keine Sorgen machen müssen, dass Allschwil den Langsamverkehr nicht fördern würde. Eine Strasse sei nur Teil eines Verkehrsverbundssystems. «Selbstverständlich haben wir in Allschwil auch überlegt, dass wir den Langsamverkehr, bei dem auch der Fussweg dazuzählt – sowie den ÖV stützen und dort Ausbauten vornehmen möchten.» Er erwähnte dabei auch die vom Einwohnerrat gesprochenen 85'000 Franken, damit die Buslinie 64 bereits dieses Jahr verlängert werden kann.

«Wir können nicht auf Basel warten, bis sie endlich mit dem Tram vorwärts machen; die Anträge sind reine Alibiübungen und Verzögerungstaktik bis an den Sankt Nimmerleinstag», sagte der Allschwiler Felix Keller (Mitte). Ein Ja zum Projektierungskredit sei ein deutliches Zeichen an die Projektpartner in der Stadt und im Elsass, dass das Baselbiet «seine Hausaufgaben» mache.

Einige Ratsmitglieder mahnten, dass eine Verzögerung des Zuba zum Verlust der Bundesbeiträge führen könnte. «Uneinigkeit bei solchen Projekten in der Region ist Gift, um Bundesmittel beantragen zu können», sagte Martin Dätwyler (FDP, Laufen). «Das müssen wir jetzt einfach einmal begreifen und ein wenig zusammenstehen.»

Letztlich wurden die Anträge der Grünen geschlossen von bürgerlicher Seite mit teilweiser Unterstützung aus den Reihen der SP und EVP grossmehrheitlich abgelehnt. Laut Zeitplan wird der Landrat 2026 über die Ausgabenbewilligung zur Realisierung des Bauprojekts befinden können. Wer mehr zum Projekt wissen will, hat bald dazu Gelegenheit: Die Allschwiler Bevölkerung ist am 14. März zur Informationsveranstaltung eingeladen (siehe Seite 20).

Kolumne

Handschrift

Sie stand auf dem Pult meines Vaters. Die Schaukel, mit der er die noch nasse Tinte trocknete. Ich kraxelte auf seinen drehbaren Bürostuhl. Fing an mit besagtem Objekt zu schaukeln. Das Fließpapier war mit schwarzen und dunkelblauen Klecksen gemustert. Mir gefiel das. Noch konnte ich weder schreiben noch lesen.



Von
Erika Müller

60er-Jahre, 1. Klasse. An der oberen Kante des Schulpults war ein sogenanntes Tintenfass eingebaut. Die ersten Buchstaben mit der vorne eingesetzten Feder. Diese nun in die Tinte tauchen, fein säuberlich am Glasrand abstreifen, vorsichtig ansetzen. Ein A, A, A ... Zack! Ein grosser Fleck auf dem Blatt. Die Buchstaben krumm, nicht auf der Linie. Die Klosterfrau, meine Lehrerin, schaut seufzend erst auf das Blatt, dann auf meinen Scheitel hinab.

Die Tintenfass-Ära ist bald vorbei. Bereits in der 2. Klasse kam die vielgelobte Füllfeder. Tinte aus dem Fass aufsaugen. Fertig. Losschreiben ohne Kleckerei. Noch heute schreibe ich gerne mit dem «Füllli», obwohl das nicht mehr «in» ist. Oder täusche ich mich? Wäre zu schön!

Heute «töggelet» frau ihre Buchstaben in den Computer, bis alles deutlich lesbar, schön und perfekt aussieht. Und dann nur noch ausdrucken. Alles ist so schrecklich einfach (oder vielleicht doch kompliziert?) geworden. Schrift? Was ist mit der Schrift, die so viel aussagt? Die Graphologen, haben sie ausgedient? Jeder Mensch hat doch seine eigene, kreative Handschrift. Gross oder mickerig, eng, weit, schwungvoll, energisch, kaum lesbar, vor- oder rückwärtsstrebend, steil gerade. Individueller Ausdruck unserer schreibenden Hand. Kunstwerke manchmal. Was sagt doch eine Schrift alles aus! Soll dieser so persönliche Ausdruck nicht mehr gezeigt werden?

Allschwiler
Wochenblatt

Abstimmungen

Viermal Nein und zweimal Ja

AWB. Allschwil stimmte am vergangenen Sonntag ganz entlang der nationalen, respektive kantonalen Resultate ab. Bei den vier nationalen Vorlagen resultierte ein Nein zur Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt», ein Ja zur Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung), ein Nein zur Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben und ein Nein zum Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien. Bei den beiden kantonalen Vorlagen gabs ein Nein zur Formulierte Gesetzesinitiative «Klimaschutz» und ein Ja zur Teilrevision der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend Volksinitiativen.

Beim Tier- und Menschenversuchsverbot war das Allschwiler Nein (82,96 %) etwas deutlicher als das nationale (79,08%). Das hiesige Nein zur Abschaffung der Stempelsteuer war mit 67,17 Prozent noch deutlicher als das natio-



Knapp 5800 Allschwiler Stimmberechtigte nahmen an den Abstimmungen vom letzten Sonntag Teil.

Foto Adobe Stock

nale mit 62,67 Prozent. Die Ablehnung des Mediengesetzes war in Allschwil weniger deutlich (51,94%) als auf nationaler Ebene (54,56%). Das Resultat bei der Vorlage zur Tabakwerbung war in Allschwil mit 56,69 Prozent Ja-Stimmen praktisch identisch mit dem nationalen Resultat (56,61 Prozent Ja).

Kantonal war das Allschwiler Nein zur Klimaschutz-Vorlage mit 60,50 Prozent etwas weniger deutlich als das kantonale (64,30%). Das Allschwiler Ja (77,36%) zur Verfassungsteilrevision bezüglich Volksinitiativen war praktisch identisch mit dem kantonalen Resultat (77,25% Ja). Mehr auf Seite 21.

Leserbriefe

Autobahnzubringer ist Teil des Problems

Der Autobahnzubringer Bachgraben ist keine Lösung für das Problem mit dem Allschwiler Verkehr, sondern ein Teil davon. «Niemand lässt das Auto stehen, wenn Automobilität so privilegiert und durch milliardenschwere Subventionen zu billig bleibt» (Katja Diehl: Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt). Die beste und billigste Autobahn ist eine, die nicht gebaut wird. Ob mit Benzin oder Strom oder sonst wie hybrid: Das Auto ist ein extrem ressourcen-, raum- und umweltintensives Transportmittel. Was eigentlich alle wissen. Nur will es offensichtlich eine ganz grosse Mehrheit (noch) nicht wahrhaben, weil es ein anderes Handeln bedeuten würde.

Ein Autobahnzubringer ist für Menschen, die mit dem falschen Verkehrsmittel unterwegs sind, für eine lebensfrohe Gesellschaft nicht der richtige Weg. Was es dafür braucht, ist eigentlich bekannt: Es ist nur noch zu tun. Die alte Politik hat nicht ein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. Es braucht dafür auch beim Verkehr eine neue Politik. Eine Politik, die beherzt, beseelt und bekoppelt ist: von einer

Lust auf ein Leben in kindgerechten Gemeinden und Städten sowie in bestmöglichst autofreien ländlichen Räumen. Eine Politik, die von links bis rechts alles tut, was für eine für alle attraktive, lebenswerte und umweltfreundliche Mobilitätszukunft notwendig ist.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Zuba soll gebaut werden

Mit einem sehr deutlichen Resultat hat sich der Landrat letzten Donnerstag zum Planungskredit des Zubringer Allschwils (Zuba) ausgesprochen. Selbstverständlich ist dies nicht, hatte doch kurz vor der Sitzung ein bürgerliches Komitee von SVP, FDP und Mitte den Bau einer zweiten zusätzlichen Tunnelröhre ins Spiel gebracht, welche dann an der Sitzung doch nicht beantragt wurde.

Von den Allschwiler Landräten hat nur Florian Spiegel, SVP, die Auto-Lobby-Erweiterung unterschrieben. Dies wiederum hat dazu geführt, dass nun auch der VCS beider Basel eine Petition lanciert, welche die vorliegende vom Rat beschlossene Planung in Frage stellt. Fazit: Nachdem die Verlängerung der 64er-Buslinie, die dank Allsch-

wil und Basel-Stadt in Kürze realisiert wird, sind solche rechts-bürgerlichen Störmanöver höchst unwillkommen und gefährden die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den beiden Basel, Frankreich und Allschwil. Die Verkehrssituation im Bachgrabengebiet kann nur erfolgreich entschärft werden, wenn alle Verkehrsträger, ÖV, motorisierter Individualverkehr, Velo und Langsamverkehr gleichwertig ausgebaut werden.

Andreas Bammatter,
Land- und Gemeinderat SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihren Text als «Leserbrief». Die maximale Länge für Leserbriefe beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Zum vergangenen Abstimmungssonntag

Wir sind erfreut, dass bei den kantonalen Abstimmungen der FDP-Linie gefolgt wurde. Die Ablehnung der Klimaschutzinitiative ist eine Bestätigung für den von Regierungsrat und Landrat eingeschlagenen Weg. Es wird damit bei der Klimapolitik weiterhin dort angesetzt, wo der grösste Hebel besteht. Dank der Ablehnung können die verfügbaren finanziellen Mittel nun zielgerichtet in die Energieeffizienzförderung investiert werden, statt in der Administration zu versickern. Auch die sehr hohe Zustimmung zur Teilrevision der Kantonalverfassung erachten wir als positiv, da die Veränderungen sinnvoll sind und zu mehr Effizienz führen.

Auf nationaler Ebene wurde die Medienförderung knapp abgelehnt. Auch wenn die indirekte Medienförderung aus FDP-Sicht eine Berechtigung hat, schoss die Vorlage deutlich über das Ziel hinaus, weswegen wir die Ablehnung begrüssen. Naturgemäss ist dies bei der Vorlage zur Abschaffung der Stempelabgabe anders. Durch die Ablehnung wurde bedauerlicherweise eine Chance verpasst, den KMU und Start-Ups in Anbetracht der OECD-Steuerrevision ein positives Signal zu senden. Wir werden uns aber weiterhin dafür einsetzen, den Wirtschaftsstandort Allschwil für Unternehmen attraktiv zu gestalten, um so die besten Arbeitsplätze bei uns zu behalten.

Das wuchtige Nein zur Tier- und Menschenversuchsverbotsinitiative ist hingegen nicht überraschend. Damit wird der enorm wichtige Forschungsstandort Basel nicht unnötig gefährdet und die Qualität des Gesundheitswesens kann weiterhin hoch gehalten werden. Ebenfalls zu erwarten war die Annahme des Tabakwerbeverbots, auch wenn dies mit dem Grundsatz

der Wirtschaftsfreiheit nicht vereinbar ist. Ausserdem stellen wir den praktischen Nutzen dieses Verbots weiterhin in Frage.

Vorstand FDP
Allschwil-Schönenbuch

Landrat sagt Ja zum Zubringer Bachgraben

Das linksufrige Bachgrabengebiet hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und wird sich auch weiterhin entwickeln. Dieser wichtige Wirtschaftsstandort schafft attraktive Arbeitsplätze bei uns in der Region. Das ist erfreulich, löst aber auch zusätzlich Mobilität aus, was eine grosse Herausforderung, nicht nur für Allschwil, sondern für die ganze Region ist. Dieser Herausforderung müssen und wollen wir uns stellen.

Dass die zusätzliche Mobilität möglichst mit ÖV oder Langsamverkehr abgewickelt werden soll, ist wichtig und richtig. Aber dennoch braucht es für all die Zulieferer ein funktionales Strassennetz. Der Zubringer Bachgraben ist dabei ein wichtiges Schlüsselement. Mit der gezielten Verkehrsumlagerung auf den Zubringer werden die lokalen Strassen durch die Wohngebiete Richtung Basel massiv entlastet. Das ist wichtig für die Verkehrssicherheit und schafft die notwendigen Freiräume für einen attraktiven ÖV.

Dank dem Zubringer können die angedachten ÖV- und Velomassnahmen umgesetzt werden, die zur Erhöhung des Modalsplit-Anteils zugunsten des umweltfreundlichen Verkehrs und so zu einer klimaschonenden Mobilität beitragen. Es ist darum erfreulich, dass der Landrat an der letzten Sitzung deutlich mit 74 zu 10 Stimmen dem Projektierungskredit für den Zubringer Bachgraben zugestimmt hat. FDP, SVP und die Mitte/GLP-Fraktion haben einstimmig ja gesagt. Auch die SP hat mit wenigen Ausnahmen zugestimmt, und sogar

bei der Grüne/EVP-Fraktion gab es viel Zuspruch. Das ist ein starkes Zeichen an unsere Partner in der Stadt Basel. Wir sind gewillt, das Projekt gemeinsam umzusetzen, und zwar unverzüglich.

Felix Keller, Landrat Die Mitte

Das Volk hat Zeichen gesetzt

Das Abstimmungswochenende hat dem Bundesrat deutlich aufgezeigt, dass das Volk nicht bedingungslos der Regierung folgt. Bei der Tabakwerbeverbots-Initiative, beim Mediengesetz und vor allem bei der Stempelsteuervorlage stimmte der Souverän anders als vorgeschlagen.

Aus Sicht der SP ist das Referendum zur Steuervorlage ein weiteres deutliches Zeichen, dass das Volk (überdeutlich 2/3-Nein-Stimmen) keine Steuersubventionen zugunsten von wenigen will. Auch ist die Gesundheit der Jugend in wichtiges Thema. Darum ist es gut, dass Werbung bei Jugendlichen eingeschränkt wird.

Leider wurde das Medienpaket nicht angenommen. Wohl auch, weil die Zeichen der Zeit unabhängige Medienförderung auch bei Regionalen- und Sprachminderheiten zu fördern, noch nicht erkannt wurden. Kantonal wurde die Klimaschutz-Initiative deutlich verworfen. Hoffen wir, dass die Baselbieter Regierung, wie angekündigt im 2023 eine kantonale Klimastrategie vorlegt und aufzeigt, wie das Netto-Null-Ziel erreicht werden soll. Die SP wird sich weiterhin für die Anliegen von vielen statt für wenige einsetzen und sich politisch engagieren. Der Stempelsteuer-Bschiss ist ein wichtiges Beispiel dafür.

Vorstand SP
Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Finanztipp

Die persönliche Vorsorge-situation kennen



Martin Stalder,
Pensionsberater

Jährlich flattert er ins Haus: der persönliche Pensionskassenausweis. Gespickt mit Zahlen und Fachbegriffen ist man verleitet, ihn gleich wieder zur Seite zu legen. Dabei ist er eines der wohl wichtigsten Dokumente, wenn es um Ihre finanzielle Sicherheit und Zukunft geht! So beantwortet er entscheidende Fragen:

Kann ich meinen jetzigen Lebensstandard halten?

Um Ihren Lebensstandard zu halten, sollten Sie etwa 80 % Ihres heutigen Einkommens einplanen. Liegen Ihre Renten darunter, besteht eine Vorsorgelücke – und eine solche sollten Sie frühzeitig schliessen. Hierfür gibt es je nach individueller Situation verschiedene Instrumente und Möglichkeiten.

Kann ich mir eine Frührentierung leisten?

Setzen Sie sich spätestens mit Anfang 50 mit Ihren Wünschen und Zielen für den dritten Lebensabschnitt auseinander. Wir unterstützen Sie dabei.

Wie kann ich schon heute von finanziellen Vorteilen profitieren?

Mit der Säule 3a kümmern Sie sich um morgen und profitieren schon heute: Einzahlungen können vom Einkommen abgezogen werden und werden vom Staat steuerlich begünstigt.

Kann mein Traum vom Eigenheim Wirklichkeit werden?

Um Ihren Traum zu verwirklichen, können Sie Ihr Pensionskassengeld auch verpfänden, statt es vorzubeziehen. So bleibt Ihr Altersguthaben unangetastet und es sind weiterhin steuerbegünstigte persönliche Einkäufe in Ihre Pensionskasse möglich. Eine weitere Alternative ist der Vorbezug von angespartem Guthaben aus der Säule 3a.

Was geschieht, falls ich nicht mehr arbeiten kann?

Überlegen Sie sich, ob die Invalidenrenten ausreichen, um die Lebenshaltungskosten zu tragen, oder ob allenfalls eine zusätzliche Absicherung nötig ist. Die versicherten Rentenleistungen erhöhen sich nur dann, wenn der versicherte Jahreslohn steigt.

Je früher Sie sich mit Ihrer Vorsorgesituation befassen, desto besser lassen sich Ihre individuellen Wünsche und Ziele realisieren. Wir unterstützen Sie dabei.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/pk-ausweis

RAIFFEISEN

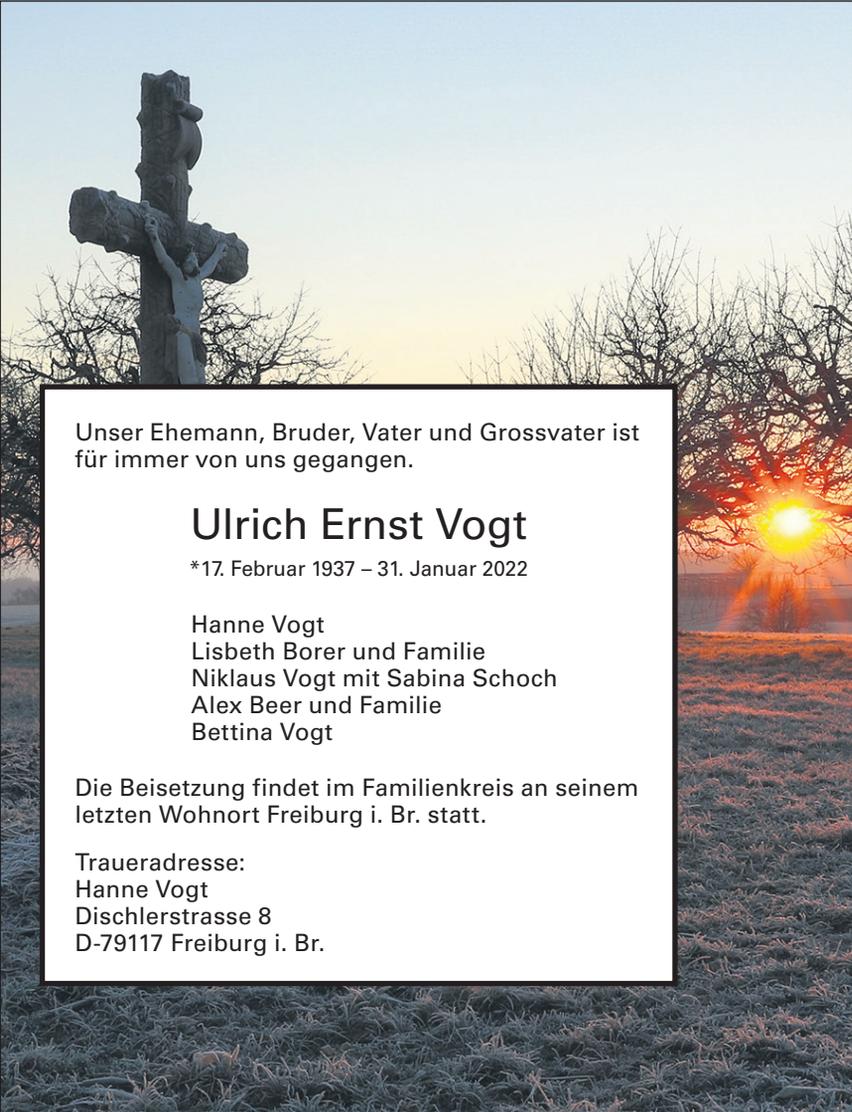
! SCHON GEWUSST ? reinhardt

Das Allschwiler Wochenblatt erscheint jede Woche im Abo.

Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 77.– pro Jahr

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64





Unser Ehemann, Bruder, Vater und Grossvater ist für immer von uns gegangen.

Ulrich Ernst Vogt

*17. Februar 1937 – 31. Januar 2022

Hanne Vogt
Lisbeth Borer und Familie
Niklaus Vogt mit Sabina Schoch
Alex Beer und Familie
Bettina Vogt

Die Beisetzung findet im Familienkreis an seinem letzten Wohnort Freiburg i. Br. statt.

Traueradresse:
Hanne Vogt
Dischlerstrasse 8
D-79117 Freiburg i. Br.

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

Für unseren Verlag suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Praktikant/in 100% befristet für ein Jahr

- Idealerweise verfügen Sie bereits über eine abgeschlossene Ausbildung und sind in der Region verankert. Sie schreiben gerne, sind neugierig, kontaktfreudig, zuverlässig und interessieren sich für den Journalistenberuf.
- Auf unserer Lokalzeitungsredaktion lernen Sie die verschiedenen Facetten des Lokaljournalismus kennen. Sie lernen, wie eine Zeitung produziert wird, redigieren eingesandte Texte, recherchieren zu lokalen Themen, besuchen Veranstaltungen und berichten auch in Wort und Bild darüber.
- Sie können so auf der fachlichen und auch menschlichen Seite wertvolle Erfahrungen sammeln und sich entsprechende Kompetenzen aneignen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1, Postfach 1427, 4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm **erneuerbar** und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GERISSEN?



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Kinder

Ein «glatter» Nachmittag mit der Jubla

35 Kinder und 14 Leiterinnen und Leiter versammelten sich letzten Samstag auf dem Kirchplatz Theresia, um gemeinsam die Kunsteisbahn Margarethen unsicher zu machen. Mit dem Tram und Bus machten sie sich auf den Weg zur Eisfläche. Die Kids rüsteten sich mit Schlittschuhen, Helm und Handschuhen aus und stürmten aufs Eis. Einige machten ihre ersten wackeligen Erfahrungen auf der Kunsteisbahn, während andere wie Profis über das Eis schwebten. Nachdem sich alle ausgepowert hatten, gab es Zopf mit Schoggi und Äpfeln zum Zvieri als Stärkung für den Heimweg. Bei strahlend blauem Himmel konnten alle einen wunderschönen Nachmittag auf der Kunschi verbringen.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil



Jungwacht und Blauring verbrachten den vergangenen Samstagnachmittag auf der Kunsteisbahn Margarethen.

Foto zVg

Kulturverein

Jetzt anmelden für Ausflug

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch macht am Donnerstag, 24. Februar, einen Ausflug in die Inner-schweiz. Besammlung ist um 9.15 Uhr auf dem Dorfplatz. Nach der Anreise nach Marbach geht es mit der Panorama-Gondelbahn weiter auf die Marbachegg auf 1500 Metern über Meer – die Sonnenterrasse, wo sich Emmental und Entlebuch treffen. Hier erwartet Sie eine atemberaubende Aussicht mit Blick auf die imposante Schrattefluh, den markanten Hohgant und die Berner Alpen. Im rustikalen und gemütlichen Berggasthaus Marbachegg werden Sie kulinarisch verwöhnt.

Nach einem guten Mittagessen geht es mit der Gondelbahn zurück, und am Nachmittag gibt es eine kulturelle Überraschung. Die Kosten für den Ausflug betragen 100 Franken. Wenn Sie teilnehmen möchten, rufen Sie folgende Telefonnummer an: 079 280 78 36. Bitte teilen Sie bitte mit, ob Sie ein Fondue oder lieber ein Menü essen möchten. Die Platzzahl ist beschränkt.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Zolli

Cool frisiert – neue Krauskopfpelikane

Krauskopfpelikane sind in der Natur eine potenziell gefährdete Tierart.

Seit Ende 2021 teilt sich die Gruppe altbekannter Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*) ihre Anlage mit fünf Krauskopfpelikanen (*Pelecanus crispus*). Diese Pelikanart ist in der Natur potentiell gefährdet und wird im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm, genannt EEP (Ex-situ-Programm der European Association of Zoos and Aquaria EAZA), koordiniert. Auch im natürlichen Lebensraum leben Krauskopfpelikane oft eng mit Rosapelikanen zusammen. Es kann auch zu Paarungen zwischen ihnen kommen. Solange sie genügend Möglichkeiten innerhalb ihrer eigenen Art haben, passiert dies jedoch meist nicht.

Sowohl die Krauskopf- als auch die Rosapelikane nisten in Kolonien am Boden und gehen in Gruppen gemeinsam auf Futtersuche. Beides sind grosse und schwere Vogelarten; die Krauskopfpelikane sind allerdings noch deutlich grösser. Sie sind die grösste von acht Pelikanarten auf der Welt. Während Rosapelikane dichte Kolonien zum Nisten mögen, fangen Krauskopfpelikane bereits bei wenigen Tieren damit an. Trotz ihrer Grösse und ihres Gewichts können Pelikane fliegen. Der Abflug verläuft dabei eher mühselig. Sobald sie aber in der Luft sind, können sie von den thermischen Aufwinden Gebrauch machen und weite Strecken zurücklegen.



Obwohl Krauskopfpelikane gross und schwer sind, können sie fliegend lange Strecken zurücklegen.

Foto Zoo Basel

Krauskopfpelikane sind in Südeuropa und Zentralasien verbreitet und halten sich in Süss- und Brackwasserseen, Flussdeltas und Lagunen auf. Man findet sie in Kolonien auf Inseln oder in dichter Vegetation brütend vor, wo sie vor Raubtieren geschützt sind. Den grossen Schnabel mit dehnbarem Kehlsack setzen sie zum Fischen ein. Selbst in trübem Wasser sind sie hervorragende Fischer; sie können Fische mit dem Schnabel erfühlen.

Vor der Brut mausern die Krauskopfpelikane einen Teil des Gefieders und erhalten eine neue Frisur:

Lange, krause Federn schmücken ihren Hinterkopf. Diese sind ausserhalb der Brutzeit auch vorhanden, aber weniger ausgeprägt. Ausserdem verfärbt sich ihr Kehlsack auffällig orange bis blutrot.

Durch Lebensraumverlust und Störungen der Brutkolonien sind die Bestände an Krauskopfpelikanen in der Natur zurückgegangen. Verschiedene Naturschutzprojekte helfen, die Population der potenziell gefährdeten Art zu stabilisieren, indem zum Beispiel neue Brutinseln bereitgestellt werden. Auch Auswilderungsprojekte sind in Planung.

Zoo Basel

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. **Dringend** jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuone, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

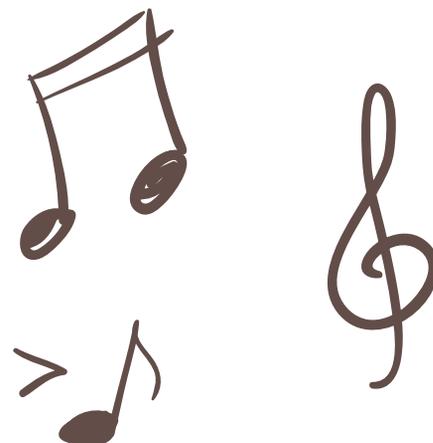
Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

SCHULE · KURSE · BILDUNG



Schlagzeugschule + Shop
Binningerstrasse 70a
4123 Allschwil
Tel. 076 512 17 97

www.drumshop-schule.ch
tellenbach@datacomm.ch



$$f(x) = ax^2 + bx + c$$

Leidet Ihr Kind an einer Rechenschwäche - Dyskalkulie?

«Rechnen ist doof!» Das denken viele. Und das Resultat daraus sind oftmals schlechte Noten.

Es gibt mehrere Gründe, warum es einem Schüler schwerfällt, Mathe zu lernen und zu verstehen.

Verschiedene Faktoren müssen stimmen, damit optimales Lernen möglich ist. Passende Lernmethoden und Strategien, Motivation und Konzentration.

Beim ganzheitlichen, individuellen Lernen wird jeder Punkt berücksichtigt. Die Förderung setzt genau da an, wo die Ursachen für das Problem liegen. Zudem wird Raum geboten für Bewegung und Kreativität.

Trainings geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Beratung/Erstgespräche:
Tel. 076 335 18 60
T.B. Oester, Trainerin für
Rechen- und Lernschwäche
Farb- und Körpertherapeutin
Steinenvorstadt 79
4051 Basel

Unterrichtsort:
an der Heuwaage oder
bei Ihnen zu Hause

Leidet Ihr Kind unter Rechenschwäche – Dyskalkulie?

Individuelle, gezielte Unterstützung bei einer Rechen- oder Lernschwäche. Bewegtes Lernen in lerngerechter Umgebung.

T.B. Oester, Trainerin Dyskalkulie
Infos und Beratung: 076 335 18 60



9

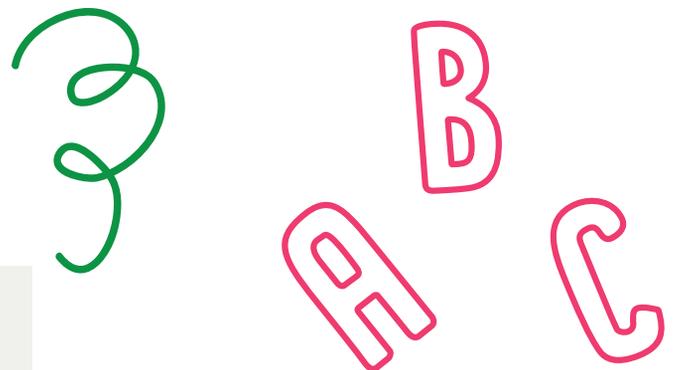


+41 61 535 88 28 • Voltastrasse 92 + 98 • 4056 Basel
www.KiTaLittlefoot.ch

Die Kindertagesstätte Littlefoot Volta ist eine Ganztageseinrichtung, die familienergänzende pädagogische Betreuung anbietet, in der sich Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 6 Jahren (bis Schuleintritt) unter professioneller Begleitung entwickeln und entfalten können.

Größten Wert legen wir auf viel Bewegung, ausgewogene Ernährung, Musik und Sprachbildung (Deutsch und Englisch).

- ▶ Plätze für Kinder von 3 Monaten bis zum Schuleintritt
- ▶ Öffnungszeiten werktags von 07:00 - 18:30 Uhr
- ▶ Betreuung auch während den Schulferien (ausser während den Weihnachtsferien)
- ▶ Helle grosse Räume im Parterre mit viel Platz für Bewegung sowie Räume als Rückzugsmöglichkeit, zum Ausruhen und Schlafen
- ▶ Einen Garten sowie einen Spielplatz
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten wie: Basteln, Werken, Malen, Sachunterricht, Deutsch, Englisch und Turnen
- ▶ Verpflegung: Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri
- ▶ Ermässigungen für Alleinerziehende sowie für Geschwister



www. **LET'S LEARN NOW**.ch

Zentrum für schulergänzendes Lernen
 Binneringerstrasse 42 info@letslearnnow.ch

- Unterstützung für alle Fächer und alle Stufen
- Aktuell: Für 6.Klasse zusätzliche Vorbereitung auf Sek.
- Leitung/Kontakt: Urs Schweikert, Sek.lehrer, 078 879 11 53

Jetzt anmelden: Kurse in den Fasnachtsferien
 Programm auf www.letslearnnow.ch

Neu! Ab 17. März Kurse für Erwachsene Sprachen

Deutsch	Tuesday (Di)	14x	10h-11.15h
Englisch	Donnerstag	14x	10h-11.15h

Schule und Lernen

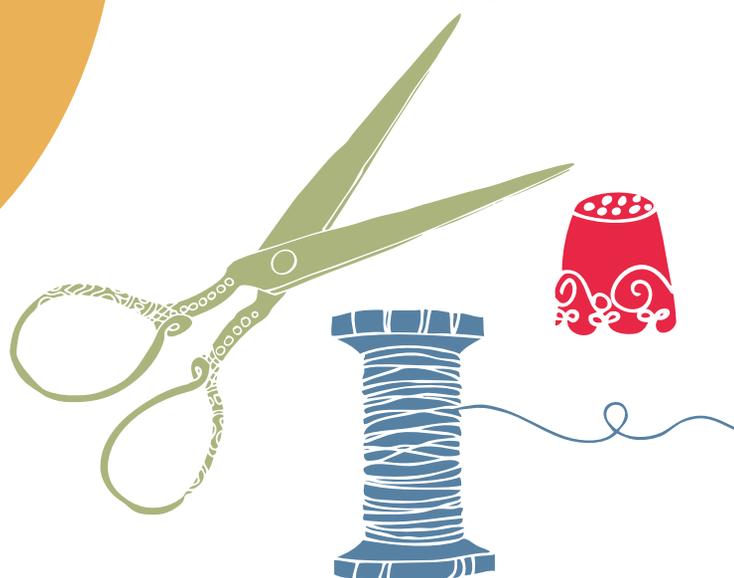
Wie können wir unser Kind unterstützen in Mathe und Deutsch?
 Sie lernen Tipps, Tricks und Apps kennen! Di 19-20h 4x

Auskunft: Fr. F. Rossi 077 472 49 90

Anmeldung: www.letslearnnow.ch



Ich mache auch Hausbesuche!



Nähatelier am Lindenplatz

Esther Häsler

Baslerstrasse 310
4123 Allschwil

078 879 88 43

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag
9.00h – 11.30h / 14.30h – 18.00h
oder auf Anfrage

SUN WU Gongfu – Chinese Martial Arts Switzerland

Seit 2009 waren wir im Neubad Quartier, ab Mai 2022 sind wir nun am Herrenweg 60 in Allschwil zu finden.

Die SUN WU Gongfu Schule Basel ist das grösste Kompetenz-Zentrum der Region Basel für Chinesische Kampfkünste.

Seit 1993 werden bei uns verschiedene Stilrichtungen für die ganze Familie unterrichtet. Wir sind seit 2009 im Neubad Quartier zu finden. Unsere jüngsten Schüler sind knapp 4 Jahre alt, die ältesten über 80.

Hier ein kurzer Einblick in unser Angebot:

- Wing Chun: Selbstverteidigung und Effizienz
- Nordstil Gongfu: Körperbeherrschung und Akrobatik
- Taijiquan: Innere Kampfkunst und Harmonie
- Qigong: Energiearbeit und Meditation
- Kids Gongfu: Selbstvertrauen und Spass

Neben den chinesischen Kampfkünsten können bei uns auch das brasilianische Luta Livre (Bodenkampf) sowie das Filipino Combat Systems (Stock, Messer, Kerambit,...) erlernt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ein Probetraining ist jederzeit unverbindlich möglich!



孫
SUN WU
GONGFU
武

Chinese Martial Arts Switzerland

Ein breites Ausbildungsangebot für jedes Alter
www.sunwu-basel.ch

Allschwiler Fasnacht

«MIR LÖÖN NIT LUGG»

WAS GOOT AB AN DR SCHWELLEMER FASNACHT 2022?

Scho drei Wuche vor dr Fasnacht mache alli mit, und deggoriere d Fänschter, das isch dr Hit. Au d Fasnachtsfaane und d Figuure sin baraat, für e Schwellemer Fasnacht vo dr andere Aart. Am Schmutzige Donnschtig, das isch e Bracht, lüüchtet s Fasnachtsfüür häll in d Nacht. Und am Sunntigmorge, wie dr Zapfestreich, wird d Fasnacht eröffnet mit em Morgestreich. In dä Schüüre Reggwisite baue und Zeedel dichte, d FasnachtART verzellt e Wuche lang alli Gschichte. Am Sunntig im Fasnachts-Gwimmel stoot keine zrug, intrigiere, gässle und schränze, mir löön nit lugg. Määntig und Zischtig stigsch in d Fasnachtshoose, chasch in de Dorfbeize go d Dorfbängg loose. Am Mittwuchnommidaag gseesch Alt und Jung, an dr legendäre Fasnachtsbeerdigung. Jetz wünsch ich euch allne wunderbaari Dääg, gniesset d Frau Fasnacht und bliibet zwääg. Dä Schwellemer Fasnachtsgeischt duet mir gfall, häärzlich Danggschöön sag ich drum alle. Bsunders im Gmeindroot, im Wäärgghoof und dr Verwaltig, für d Unterschützig, die isch wie allewil gewaltig. Ich sag uff Wiiderluege, bis s näggscht Joor im Hoornig, hoffentlich isch denn d Wält wiider in Oornig!

Adrian Butz, Obmaa Allschwiler Fasnacht

FASNACHTSKALÄNDER

24. FEBRUAR

17 Uhr FasnachtART

Fasnächtlich Inschtallazioone vom Dorfplatz bis zur Wägmatä, bis am 2. Meerz, 17 Uhr

18 Uhr Fasnachtsfüür

uff dr Läubere und drnoo goot me in d Beize im Dorf

27. FEBRUAR

5 Uhr Morgestreich

im Dorfkäärn

14 Uhr Fasnachts-Gwimmel

bis am Zääni in dr Fasnachts-Zoone. Intrigiere, gässle, schränze, Värsl brünzle oder eifach gniesse. Me isch goschtümiert – mit oder ooni Larve – im Dorf unterwäggs und dreit e Blaggedde. Ab em Säggis gits Guggekonzäärt an säggs Standoort.

28. FEBRUAR UND 1. MEERZ

19.30 Uhr Allschwiler Dorfbängg in de Beize im Dorf

2. MEERZ

14 Uhr Fasnachtsbeerdigung uff em Dorfplatz

ZUEGANG ZUR FASNACHTS-ZOONE

Mit dr Schwellemer Fasnachtsblaggedde 2022 am Revers bisch drby.

SO SCHÜTZE MIR UNS

Bhalt d Corona-Reegle im Chopf, das isch am beschte, denn chasch im näggschte Joor ooni Ufflaage feschte.

Allschwiler Fasnacht

Schmutzige Donnschtig

Äsche-Mittwuch

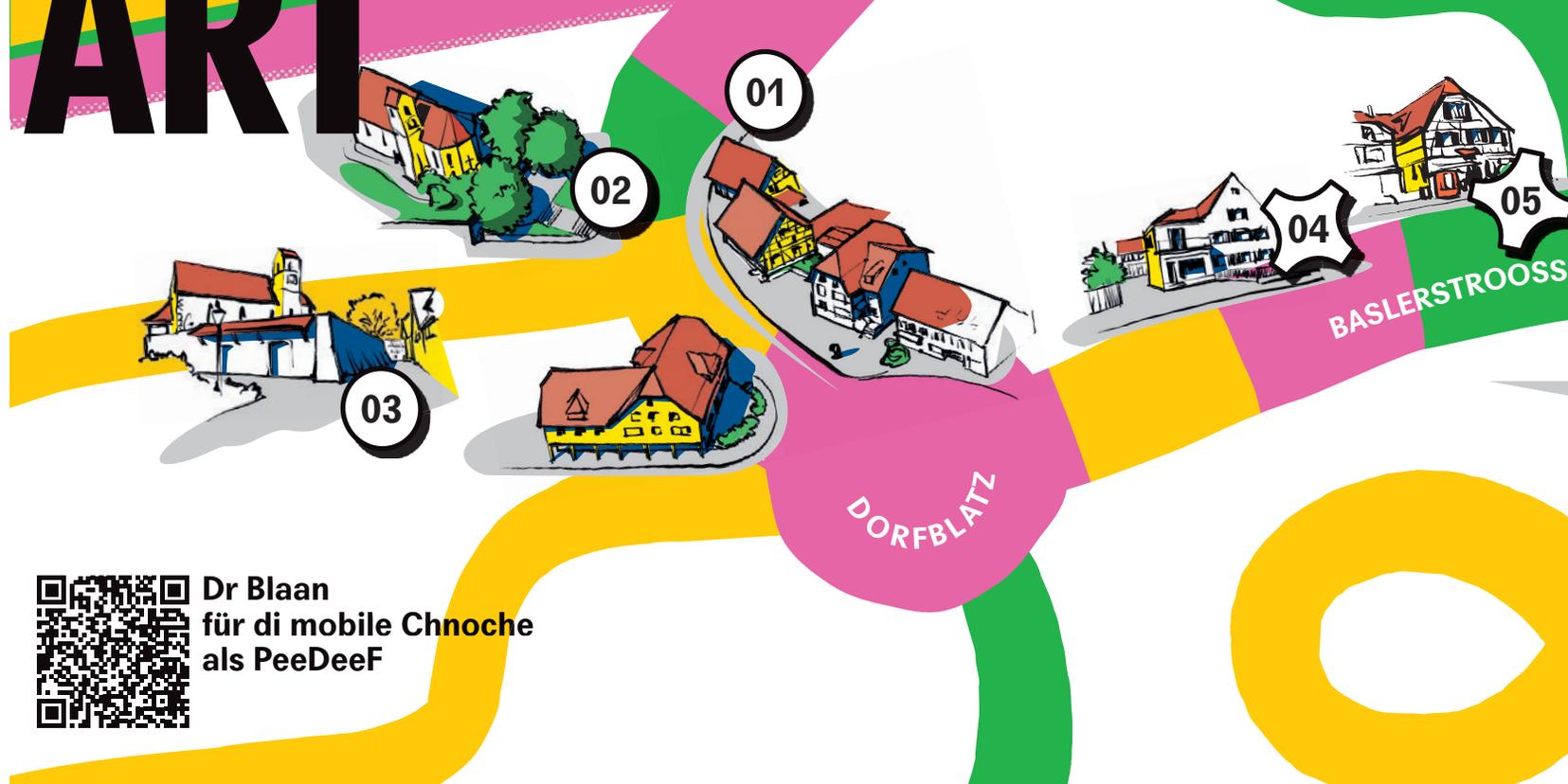
17:00

24.02. → 02.03.

17:00

FASNACHT ART

19 FASNÄCHTLICHI
INSCHTALLAZIOONE
AN 11 STANDOORT



POMPIER-WAGGIS

Fasnachtsfiguure

→ Rund ume Dorfplatz

01 HERREGÄSSLER

→ Schönebuechstrooss

02 SPAARHÄFELI

→ Vorplatz Dorfchirche

03 GRÄNZWAGGIS

Neuwilerstrooss 10

04 68er CHEPF

→ Vorplatz Metzgerei Birbaum

05 DORFRUNZLÄ

→ Wiirtschaft Jägerstube

06 DORFPLATZFÄGER

→ Baslerstrooss 29

07 CHRUUTAGGER-CLIQUE

→ Baslerstrooss 29

08 SCHWELLEMER PÖNGGIS

→ Chirche St. Peter und Paul

09 PINOT-TROIS

→ Chirche St. Peter und Paul

10 MÜHLIBACH STENZER

→ Baslerstrooss 82

11 QUELLEMER

→ Parggplatz Fүүrwehrmagazin

12 RUE DU BOEUF-RUECHE

→ Gmeinipaargg Wägmatä

13 LINDEBAUM-PIRATE

→ Gmeinipaargg Wägmatä

14 SUURCHRUTSTAMPFER

→ Gmeinipaargg Wägmatä

15 WILDVIERTEL-CLIQUE

→ Gmeinipaargg Wägmatä

16 DIE PRIVILEGIERTE SCHWELLEMER

→ Gmeinipaargg Wägmatä

17 IM BRÜEL WAGGIS

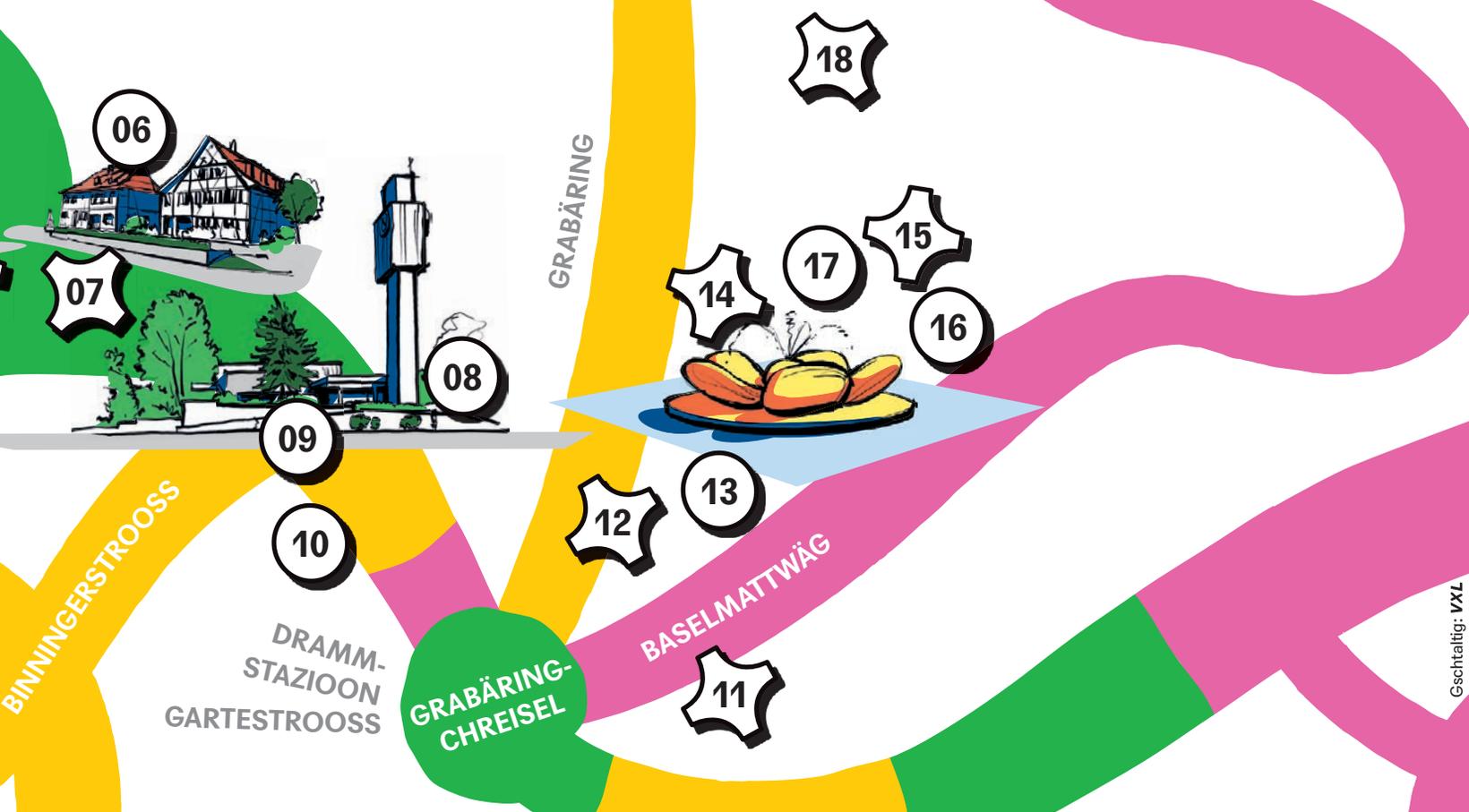
→ Gmeinipaargg Wägmatä

18 ROBI-RUNZLE

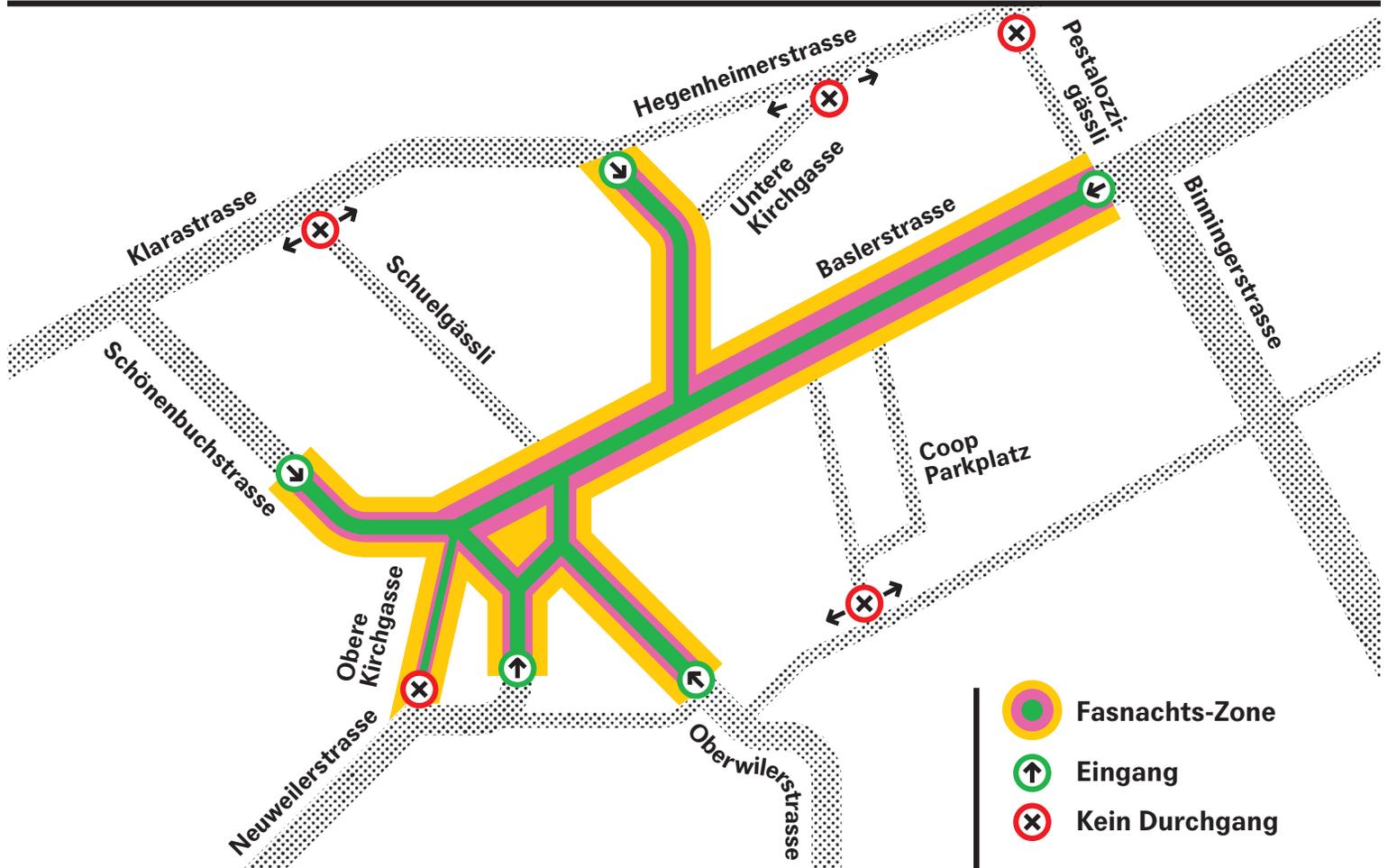
→ Robi-Gländ

WWW. ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

● Informazioone, s Brogramm und dr Blaan



FASNACHTS-GWIMMEL IN DR FASNACHTS-ZOONE



BLAGGEDDE

Vorverkauf vo dr Allschwiler Fasnachtsblaggedde

am Samschtig, 26. Februar vom Eins bis am Drei
 bi dr W. Lüthi Metallbau GmbH,
 Oberwilerstroos 4, Allschwil.
 D Blaggedde wärde au vor
 dr Fasnacht vo allne Clique,
 vo Schuelchinder, in viilne
 Lääde im Dorf und bi de
 Zuegäng zur Fasnachts-Zoone
 verkauft.



Chupfer
8 Frangge



Gold
40 Frangge



Silber 16 Frangge

INFORMAZIOONE

Bsunders zur Covid-Laag

Alles doderzue findsch unter:
www.allschwiler-fasnacht.ch



IMPRESSUM

Redaggzioon: Allschwiler Wucheblatt und Wildviertel-Clique Allschwil
 Gschtaltig: Allschwiler Wucheblatt und VXL gschtaltig und wäärbig ag

Konzert

Orchester spielt in der Christuskirche

Das Jahreskonzert des Kammerorchesters vom kommenden Sonntag, 20. Februar, um 17.15 Uhr in der Christuskirche bietet zwei Solisten und schöne, abwechslungsreiche Musik namhafter Komponisten. Zur Auf-führung gelangt ein Programm unter dem Titel «Concert champêtre», ein ländliches Konzert also, beginnend auf den Hebriden und weiterführend zu Klängen aus alter Zeit. Aurore Baal spielt Werke von Josef Rheinberger und Camille Saint-Saëns auf der Orgel. Dmytro Kokoshynskyy, Cembalo, wird in einem Werk von Francis Poulenc zu hören sein. Das Kammerorchester Allschwil steht seit 2018 unter der Leitung von Raphael Ilg. Konzertmeisterin ist Simone Hauser. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Zur Anwendung kommen die dann geltenden BAG-Vorschriften. *Béatrice Grieder, Kammerorchester Allschwil*

Kunst-Verein

Zu Besuch bei Paul Göttin

«Aktiv – Kreativ – Vielseitig» – mit diesen Worten schickte bei der Vereinsgründung Paul Göttin den Allschwiler Kunst-Verein (AKV) auf seinen Weg. Hat er dabei auch «weneli» an sich selber gedacht?

Im Ausstellungsraum Hebel 121 in Basel konnte Paul, der eben seinen 90. Geburtstag feiern durfte, am letzten Freitag den AKV begrüßen und einen kleinen Einblick in seine gemalten und gezeichneten Werke geben. Auch für die Mitglieder des AKV Gelegenheit, für einen reichlich gelebten Austausch, worauf auch die angeregten Gespräche hinwies: Wieder einmal beisammen sein! Hier ein Dank an Paul, der spontan zugesagt hat, diesen Nachmittag für den AKV die Ausstellung zu hüten und an die Betreiber des Ausstellungsraums Hebel 121 (hebel121.ch).

Paul Göttin weilt noch bis am 12. März jeweils am Samstag von 16 bis



Paul Göttin begrüßte den AKV persönlich in seiner Ausstellung. Foto zVg

18 Uhr im Hebel 121. Und der AKV bleibt aktiv, kreativ und vielseitig: www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter für den Allschwiler Kunst-Verein

Reformierte Kirche

Fasnachtspostenlauf für Kinder und Familien

Am Dienstag, 1. März, sind zwischen 15 und 17 Uhr alle Kinder mit ihren Begleitpersonen herzlich eingeladen, Fasnacht einmal anders zu erleben! Auf einem Erlebnis-Postenlauf rund um das Calvinhaus und durch den Garten gibt es viele Spiel- und Rätselstationen zum Märchen der «Bremer Stadtmusikanten». Das Netzwerk Familie und Kind freut sich auf viele Mitspielende und Mitratende. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin reformierte Kirchgemeinde

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 20. Februar, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion (2G-Regel und Maskenpflicht).

Mo, 21. Februar, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 23. Februar, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee mit 2G-Regel.

Fr, 25. Februar, 19 h: ökumenischer Weltgebetstag in der ref. Christuskirche mit Zertifikatspflicht.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 20. Februar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 23. Februar, 9 h: 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 20. Februar, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 22. Februar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 20. Februar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Markus Bürki, Jugendarbeiter und junge Erwachsenen aus dem Kernteam Oase.

Fr, 25. Februar, 19 h: Christuskirche, ökumenische Weltgebetstagsfeier

So, 27. Februar, 10 h: Kirchli, Pfarrerin Elke Hofheinz, ohne Zertifikatspflicht.



jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen
Fasnacht.

Di, 1. März, 15.30 h: Calvinhaus, Postenlauf für Kinder und Familien, Netzwerk Familie und Kind

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 20. Februar, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 26. Februar, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 18. Februar, 16 h: KCK. Infos unter info@regiogemeinde.ch.

So, 20. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 25. Februar, 16 h: KCK. Infos unter info@regiogemeinde.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Badminton

Die Nachrückerin überzeugt an den Schweizer Meisterschaften

Nora Lang vom ABC Smash nahm in gleich zwei Disziplinen teil und sicherte sich eine Bronzemedaille.

Von Linda Harzenmoser*

Am vorletzten Wochenende fanden in Widen AG die Schweizer Meisterschaften (SM) 2022 im Badminton statt. Mit dabei war auch die 20-jährige Nora Lang vom Allschwiler Badminton Club Smash: Im Einzel rückte Lang, die sich eigentlich nicht für die SM qualifiziert hatte, für die an Covid erkrankte Titelfavoritin Jenjira Stadelmann nach und durfte so als «Lucky Loser» am Finalturnier teilnehmen.

Im Achtelfinal traf die Allschwilerin auf Leila Zarrouk, gegen die sie am Qualifikationsturnier noch verloren hatte, und besiegte diese in einem spannenden Spiel über drei Sätze. Im Viertelfinale dann musste sie sich in einem sehr knappen Spiel gegen Indira Dickhäuser geschlagen geben. Im Damen-Doppel trat Lang gemeinsam



Das Podest im Doppel: Die Allschwilerinnen Nora Lang und Annalisa Lauber (5. und 6. von links) freuen sich über ihre Bronzemedailien. Foto zVg

mit der ebenfalls in Allschwil wohnhaften Annalisa Lauber an. Die beiden hatten sich am Qualifikationsturnier die Teilnahme an den SM erkämpft und zeigten dort eine Top-Leistung: Ins Halbfinale zogen sie relativ problemlos ein und trafen dann auf die Paarung Cloé Brand und Julie Franconville. Dieses Spiel verloren die Allschwilerinnen zwar, hatten aber dennoch den

dritten Rang und somit einen Podiumsplatz und eine Medaille erreicht.

Lang, die neben ihrem eigenen Training auch die Juniorinnen und Junioren des ABC Smash trainiert, sagte zu ihren Erfolgen an den SM: «Es war sicher toll, dass ich überhaupt Einzel spielen konnte, weil ich mich ja nicht qualifiziert hatte.» Obwohl das diesjährige Turnier als

Erfolg verbucht werden kann, findet sie für ihre zukünftigen Ziele aber klare Worte: «Ich finde es toll, dass ich den Viertelfinal im Einzel und den Halbfinal im Doppel erreicht habe, aber mein Ziel ist es, regelmässig auf dem Podium der SM zu stehen und auch internationale Erfolge zu feiern. Ich bin noch nicht dort, wo ich hinwill!»

*für den ABC Smash

Volleyball Damen 2. Liga

In nur 59 Minuten zum nächsten Sieg

Der VBC Allschwil setzt sich gegen Uni Basel mit 3:0 durch.

Am Dienstag der vergangenen Woche trat das «Eins» des VBC Allschwil gegen ein im Vergleich zum Hinspiel auf einigen Positionen verändertes Uni Basel an. Bei beiden Teams standen gerade mal vier Spielerinnen, welche auch im Hinspiel im Einsatz gewesen waren, auf dem Feld. Während Uni mit sieben Spielerinnen antrat, waren beim Heimteam zehn einsatzfähig.

Vor dem Match war die Taktik klar. Um zu erkennen, was bei Uni mit der veränderten Konstellation funktioniert und was nicht, war die Anweisung, ohne absolutes Risiko die Angriffe und Service auszuführen. Das funktionierte so gut, dass die Allschwilerinnen je länger der Satz dauerte, mehr Risiko nehmen konnten. Weder die Auszeit der Gäste beim Stand von 8:2 noch bei 16:5 für den VBC half den Städterinnen, um ins Spiel zu finden. Allschwil gewann deutlich mit 25:8.



Der vierte Rückrundsieg: Der VBC Allschwil (blaue Trikots) war gegen Uni Basel das klar bessere Team. Foto zVg

Der zweite Abschnitt startete gleich wie der erste. Uni mit Umstellungen in der Aufstellung fand weiterhin nicht in die Partie, da die Allschwilerinnen konzentriert spielten und im Angriff wie auch am Service gut dosiert Druck ausübten. Bei der zweiten Auszeit von Uni führte das Heimteam bereits mit 13:3. Selbst die Ein- und Auswechslungen und damit verbundenen Wechsel des Captains ergaben kei-

nen Bruch im Spiel der Allschwilerinnen. Die Annahme bestand teilweise ausschliesslich aus Spielerinnen, welche erst seit Kurzem auf 2.-Liga-Niveau spielen, und präsentierte sich stabil.

Im letzten Durchgang liess die Konzentration nach. Allschwil war beim Stand von 8:10 zur ersten Auszeit der Begegnung gezwungen. Davor hatte man sieben Eigenfehler, darunter drei Servicefehler, zu

verzeichnen gehabt. Die Auszeit zeigte kurz darauf Wirkung und der Satz endete mit einem 25:19 und der Match nach nur 59 Minuten mit 3:0 für das Heimteam.

Trotz zehn Punkten aus den letzten vier Partien hat der VBC Allschwil nach Verlustpunkten vier Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Nachdem gestern das Duell gegen Gym Liestal (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) stattfand, folgen zum Saisonabschluss die unglaublich wichtigen Heimspiele gegen Traktor Gläubasel (Donnerstag, 24. Februar, 20.30 Uhr, Schulzentrum Neuallschwil) und Bubendorf (Samstag, 19. März, 17 Uhr, Gartenhof).

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – SC Uni Basel 3:0 (25:8, 25:17, 25:19)

Es spielten: Anja Leuenberger, Dominique Beck, Julie Nannenberger, Laura Schneider, Laura Steiger, Lorena Brunner, Melanie Grüter, Melina Hodel, Petra Vonmoos, Wiwi Anliker. Es fehlten: Kim Rhyn, Laura Möri, Miriam Trinkler, Romy Schaefer, Sandra Schürmann. Coach: Samuel Wyss, Assistant Coach: Suna Petersen

Basketball Junioren U12

Perfektes Weekend gipfelt im Pokalgewinn

Der BC Allschwil-Algon gewinnt bei den Minis den SBL Cup 2022, den inoffiziellen Schweizer Meistertitel.

Von Dursum Besic*

Am letzten Januarwochenende fand in Montreux im Rahmen der Austragung der Final Four des Schweizer Supercups auch der sogenannte SBL-Mini-Cup statt. In der Alterskategorie U12 (Jahrgänge 2010 und jünger) wurde der inoffizielle Schweizer Meister gekürt.

Fulminanter Start

Im Wissen, dass man ein überdurchschnittlich begabtes und schon erfahrenes Team hat, trat die Delegation des BC Allschwil-Algon die Reise bereits am Freitagabend

an, um am Samstag ausgeruht die Spiele bestreiten zu können. Der BCA sollte ein perfektes Wochenende erwischen ...

Am Samstag eröffneten die Baseltbieter das Turnier mit einem fulminanten Sieg gegen Hélios Basket (50:6). Es folgten zwei weitere klare Gruppensiege gegen BC Blonay (30:17) und Vevey Riviera Basket (28:4). Nach diesen überzeugenden Auftritten wurde es selbst den Spielern und Coaches langsam etwas unheimlich – der Appetit wurde grösser. Im Halbfinale am Samstagnachmittag folgte dann ein überzeugendes Spiel gegen den BC Sion (25:13) und damit die Qualifikation für das Finale am Sonntag, das in der grossen Réposieux-Halle stattfand.

Dank an die Eltern

Der Gegner im Endspiel, Grand-Saconnex, war ebenbürtig und pflegte eine ähnliche Spielweise wie

die Allschwiler: aufsässig in der Verteidigung, technisch beschlagen und mit unbändigem Willen ausgestattet. Nachdem die Deutschschweizer zur Pause noch mit sechs Punkten zurückgelegen waren, eröffneten sie die zweite Halbzeit wie die Feuerwehr und schafften es, sich vorentscheidend abzusetzen. Im letzten Viertel gelang es den Jungs, den Vorsprung über die Ziellinie zu bringen. Sie gewannen somit als erstes Allschwiler Team einen bedeutenden Pokal (25:19).

Dieser Erfolg war nur dank eines immensen Trainingsaufwands möglich. Der Dank der Vereinsverantwortlichen geht auch an die Eltern, die an die Vision von einer erfolgreichen Basketball-Jugendbewegung glauben, die dem Verein vertrauen, und die es nicht zuletzt den Kindern ermöglichen, viel Zeit in der Trainingshalle zu verbringen.

*für den BC Allschwil-Algon



Der BC Allschwil-Algon mit Siegerpokal und Goldmedaillen: Stehend (von links): Ivan Jankovic (Trainer), Matthias Voltz, Vladimir Kiriltschik, Daniel Georgiev, Marko Andelic, Thierry Kamtchoua; kniend (von links): Diego Chaoukari, Alejandro Taslakovic, Luca Lopez, Filip Gavrilovic, Murilo Durante.

Foto zVg

Ski Nordisch

Keine Medaille für Nadine Fähndrich



Gute Leistungen, aber kein Edelmetall: Nadine Fähndrich konnte sich in Peking ihren Medaillentraum nicht erfüllen. Foto Swiss Ski

AWB. Als Teil der Schweizer Olympia-Delegation war auch Nadine Fähndrich in Peking dabei. Die in Allschwil wohnhafte Innerschweizerin zählte zu den Medaillenkandidatinnen, verpasste Edelmetall aber am Ende nur hauchdünn.

Nach der souveränen Qualifikation fürs Finale im Freistil-Sprint, ihrer Spezialdisziplin, landete die 26-Jährige am Dienstag letzter Woche auf Rang 5. Am klassischen 10-Kilometer-Rennen zwei Tage später (Rang 22) und am Samstag als Teil der Schweizer Staffel über viermal fünf Kilometer (Rang 7) ging Fähndrich leer aus.

Auch am Mittwoch dieser Woche war die Langläuferin im Einsatz. Im Final der Sprint-Staffel erkämpfte sich Nadine Fähndrich an der Seite von Laurien Van der Graff Rang 7 und damit ein olympisches Diplom.

Termine

Basketballclub Allschwil

Montag, 21. Februar

20.30 Uhr Herren 2. Liga –
BC Arlesheim 2
Schulzentrum 2

Volleyballclub Allschwil

Donnerstag, 24. Februar

19.15 Uhr Juniorinnen U19 –
VB Therwil B
Schulzentrum 1

20.30 Uhr Damen 2. Liga –
Traktor G্লাibasel
Schulzentrum 3

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2022

Einladung zur Informationsveranstaltung Zubringer Bachgraben–Allschwil (ZUBA)

Montag, 14. März 2022, 19 Uhr,
Saal Schule Gartenhof, Letten-
weg 32, Eingang Binningerstrasse,
Höhe Bushaltestelle.

Die Gemeinde Allschwil und der Kanton Basel-Landschaft laden die Allschwiler Bevölkerung am Montag, 14. März 2022, zu einer Informationsveranstaltung zum Zubringer Bachgraben–Allschwil (ZUBA) in den Saal der Schule Gartenhof ein. Ab 19 Uhr orientieren u. a. Regierungsrat Isaac Reber und Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser über dieses für Allschwil wichtige Bauprojekt.

Das Arbeitsgebiet Bachgraben ist einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Region Basel. Durch das stetige Wachstum dieses

Arbeitsgebiets stösst das Strassen-
netz an seine Kapazitätsgrenzen.
Durch den Zubringer Bachgraben-
Allschwil (ZUBA) soll das Lokal-
strassennetz in Allschwil (Hegen-
heimermattweg, Grabenring und
Baslerstrasse) ab 2030 mit einer
direkten Verbindung zur Autobahn
N03 Nordtangente in Basel deut-
lich entlastet werden.

Der Baselbieter Landrat hat in
seiner Sitzung vom 10. Februar
2022 mit deutlicher Mehrheit dem
entsprechenden Projektierungs-
kredit zugestimmt. Damit kann
die kantonale Bau- und Umwelt-
schutzdirektion das Bauprojekt
erarbeiten. Beim ZUBA handelt es
sich um ein grenzüberschreitendes
Projekt, das vom Kanton Basel-
Landschaft in Zusammenarbeit

mit dem Kanton Basel-Stadt, der
Gemeinde Allschwil, dem Bun-
desamt für Strassen Astra und den
Partnern in Frankreich erarbeitet
wird.

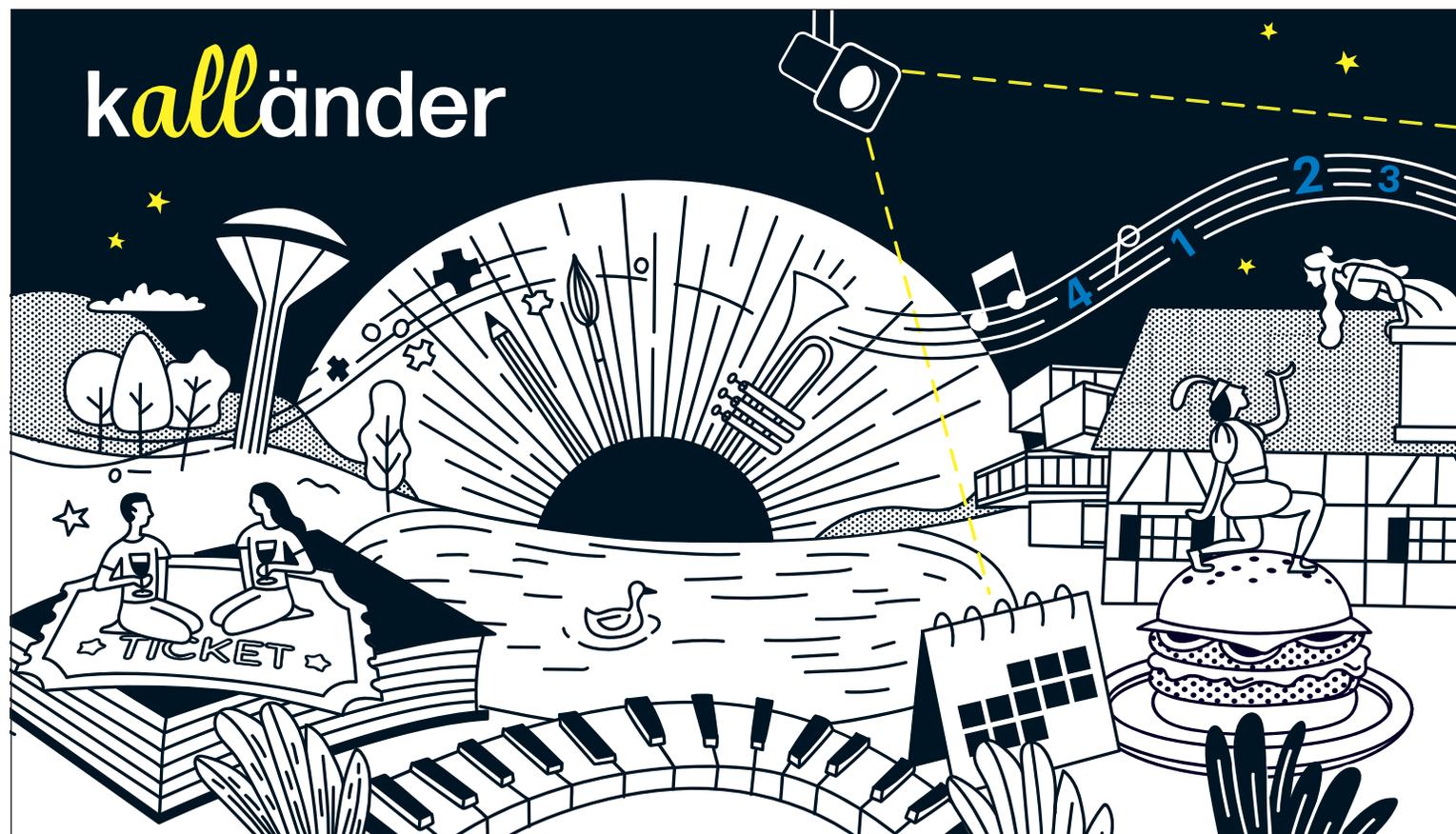
An der Informationsveranstal-
tung möchten der Kanton Basel-
Landschaft (Bau- und Umwelt-
schutzdirektion, Regierungsrat
Isaac Reber, Projektleiter ZUBA
Axel Mühlemann), die Gemeinde
Allschwil (Gemeindepräsidentin
Nicole Nüssli-Kaiser) sowie die
IG «Umfahrungsstrasse Allschwil
– stadtnahe Tangente» (Landrat
Felix Keller, Präsident) die Allsch-
wiler Bevölkerung über das für
Allschwil wichtige Projekt infor-
mieren. Dabei besteht auch die
Gelegenheit, Fragen zu ZUBA zu
stellen.

Anpassung Winzerweg: Baubeginn und Totalsperrung

Am 14. Februar 2022 haben
die Bauarbeiten zur finalen
Anpassung des Winzerwe-
ges im Bereich der Überbau-
ung Winzerpark gewonnen.

Die Bauarbeiten zur Anpassung
des Winzerweges ab der Ober-
wilerstrasse haben am Montag,
14. Februar 2022, begonnen
und dauern voraussichtlich bis
Ende April 2022. Während der
gesamten Bauzeit ist der Winzer-
weg im Bereich der Baustelle für
den Durchgangsverkehr inkl.
für Fussgänger und Fussgänger-
rinnen gesperrt.

Gemeindeverwaltung Allschwil,
Bereich
Bau–Raumplanung–Umwelt



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch





Jugendarbeit in und für Allschwil

In Allschwil gibt es seit Kurzem drei verschiedene Jugendtreffs, welche umfangreiche Angebote und Öffnungszeiten für Jugendliche aus Allschwil und Umgebung anbieten. Der Jugendtreff im Freizeithaus Allschwil, der Jugendtreff DIE OASE der reformierten Kirche und neu der Jugendtreff SORA der römisch-katholischen Kirche.

Alle drei Treffs werden von Fachpersonen der Kinder- und Jugendarbeit geleitet und sind für die Anliegen der Jugend da. Dies ist nicht nur in Zeiten von Corona wichtig, denn die Übergangphase vom Kind zum jungen Erwachsenen ist spannungsvoll und ereignisreich. Dabei helfen stabile Beziehungen und altersgerechte Angebote, um mit positiven Erfahrungen diese Entwicklungszeit zu erleben. Die Jugendarbeit legt Wert darauf, dass es im Jugendtreff für die Bedürfnisse der Jugendlichen genügend Raum und Zeit gibt und Auseinandersetzungen fair gelebt werden.

Jugendtreff, Freizeithaus Allschwil

Der Jugendtreff im Freizeithaus Allschwil am Hegenheimermattweg 76 ist für Jugendliche, welche ab 11 Jahren bis 18 Uhr und ab 13 Jahren auch abends willkommen sind. Der Treff ist am Mittwoch von 14 bis 21 Uhr, am Freitag von 16 bis 22 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Aktivitäten im Treff (Billard, Tischtennis, Döggeli, Musikanlage, PS4, Nintendo Switch...) sind kostenfrei. Im «Beizli» gibt es kos-

tengünstige Snacks, Getränke und Selbstgebackenes. Neben den Öffnungszeiten bietet das Freizeithaus genderspezifische Angebote, Sportnächte, Ausflüge sowie Werk- oder Bewegungskurse an. Auch können Konzerte, Filmabende oder Partys gemeinsam organisiert werden und die Mitarbeitenden unterstützen die Jugendlichen bei persönlichen Fragen oder bei der Umsetzung von Projekten.

Auf dem Areal sind der Hartplatz mit Basketballkörben und diversen Skate-Elementen, die Halfpipe, Dirtbahn, Street Workout Anlage, die Feuerschale und eine grosse Spielwiese mit Fussballtoren für Freizeitaktivitäten öffentlich zugänglich. Bälle, Slackline, Kubb etc. können ausgeliehen werden.

Team Freizeithaus, Tel. 061 486 27 10, www.freizeithaus-allschwil.bl.ch, @jugendfreizeithaus_official



der Jugendtreff, DIE OASE, reformiert

DIE OASE ist immer freitags von 19.30 bis 22.30 Uhr offen. Der Eingang ist an der Baslerstrasse 226; Eingang Sekretariat. DIE OASE bietet ein Kino mit 20 Plätzen, eine Bar, Musik, Sofas, Spiele und eine kleine Bühne, auf welcher kleine Anlässe wie das «Open Mic» stattfinden. Um 19.19 Uhr findet freitags die GENERATION easy pray statt, in welcher es um das Christentum und Fragen an die Spiritualität geht.

Über das Jahr verteilt gibt es Filmnächte, Weekends, Themen Partys oder Weiterbildungsmöglichkeiten zu Themen der Theologie oder des Lagerleitens etc.

Markus Bürki, Tel. 077 521 61 42, markus.buerki@refallschwil.ch, @jugend4123_reformiert



SORA

Der Jugendtreff SORA hat immer dienstags von 16 bis 21 Uhr, mittwochs von 18 bis 21 Uhr und abwechselnd freitags von 16 bis 23 Uhr (gerade Wochen) bzw. samstags von 14 bis 23 Uhr (ungerade Wochen) geöffnet. Der Eingang befindet sich auf der Seite der Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51.

Den Jugendlichen steht ein vielseitiges Freizeitangebot zur Verfügung: Kinosaal mit Surroundsound, DVD-/BluRay-Player und Streamingdiensten. Grosszügiger Spielraum mit Billard, Tischtennis, Döggelkasten und Soundanlage. Gemütlicher Begegnungsraum mit Küche, Bar, Computer sowie einer Chill-Ecke mit Sofas, TV, Soundbar PS4 und Nintendo Switch.

Marco Valeri, Tel. 061 485 16 02, sora@rkk-as.ch, @jugi_sora



Esel-Spaziergang

An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy zu einem fröhlichen Spaziergang auf.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selbst mit.

Der Spaziergang wird von Angela und einer weiteren Person begleitet und findet ab sechs Anmeldungen statt.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10. Die Anmeldungen können eine Woche im Voraus getätigt werden. Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Spaziergänge statt:

- 19. Februar 2022
- 19. März 2022
- 30. April 2022



Allschwiler Abstimmungsresultate vom 13. Februar 2022

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»

eingelegte Stimmzettel:	5787
davon waren:	
leer	75
ungültig	156
gültig	5556
Ja-Stimmen	947
Nein-Stimmen	4609

2. Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung»

eingelegte Stimmzettel:	5797
davon waren:	
leer	44
ungültig	151
gültig	5602
Ja-Stimmen	3176
Nein-Stimmen	2426

3. Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben

eingelegte Stimmzettel:	5753
davon waren:	
leer	128
ungültig	151
gültig	5474
Ja-Stimmen	1797
Nein-Stimmen	3677

4. Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

eingelegte Stimmzettel:	5768
davon waren:	
leer	106
ungültig	150
gültig	5512
Ja-Stimmen	2649
Nein-Stimmen	2863

Kantonale Vorlagen

5. Formuliert Gesetzesinitiative «Klimaschutz» vom 16. März 2020

eingelegte Stimmzettel:	5563
davon waren:	
leer	113
ungültig	146
gültig	5304
Ja-Stimmen	2095
Nein-Stimmen	3209

6. Teilrevision der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft betreffend Volksinitiativen

eingelegte Stimmzettel:	5496
davon waren:	
leer	244
ungültig	145
gültig	5107
Ja-Stimmen	3951
Nein-Stimmen	1156



Fasnachts-Spezial im Kinderfreizeithaus

Ab dem 24. Januar kannst du in unserem **Larvenatelier-Spezial** jeweils von 14 bis 17 Uhr kleine Dekorlarven kaschieren und bemalen. An einem Tisch, voll mit verschiedenen Materialien, kannst du deinem «Waggis-Kopf» Perücke und Kragen basteln oder für deinen «Blätzlibajass» einen passenden Hut mit bunten «Stoffblätzli» darauf. Die kleine Dekorlarve schmückt deine Wohnungs- oder Zimmertür und holt so ein wenig Fasnachts-Stimmung zu dir nach Hause (Materialkosten Fr. 8.–).

Für die FasnachtArt-Ausstellung bauen wir mit vielen verschiedenen Materialien wie Holz, Stoff, Farbe und vielen mehr ein witziges, komisches **Fasnachtsungeheuer**. Gerne kannst du uns dabei unterstützen! Wir bauen ab dem 9. Februar jeweils an den Mittwochnachmittagen von 14 bis 16 Uhr und wann es sonst noch passt.

Die **FasnachtArt-Ausstellung** findet vom 24. Februar bis 2. März an verschiedenen Orten in Allschwil statt. Wir stellen unser Kunstobjekt auf dem Spielplatz vom Kinderfreizeithaus auf. Am 24. Februar um 17. Uhr ist die Eröffnung der FasnachtArt-Ausstellung – alle, die mitgeholfen haben, sind dann herzlich eingeladen!

Kinder
Freizeithaus
Allschwil





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unsere Abteilung Finanzen suchen wir befristet ab April 2022, oder nach Vereinbarung, bis Ende Oktober 2022 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Person als

Sachbearbeiter/in Finanzen (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Führen der Debitorenbuchhaltung
- Tägliche Vorbereitung, Verbuchung und Ablage von Zahlungsbelegen (Post, Kasse, Bank)
- Veranlassen von Rückzahlungen an Kunden
- Gewähren von Ratenzahlungen und Fristverlängerungen
- Importieren von Daten via Schnittstelle
- Korrespondenz und Telefonauskünfte im Zusammenhang mit der Debitorenbewirtschaftung
- Aufbereitung, Druck und Versand von Kontoauszügen sowie 1. und 2. Mahnungen
- Unterstützung im Betreibungsprozess

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Buchhaltung
- Kenntnisse in der Debitorenbewirtschaftung sowie im Mahn- und Betreibungsprozess (Kenntnisse im SchKG von Vorteil)
- Versierter Umgang mit MS Office, vorzugsweise Kenntnisse in Abacus und NEST
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sehr exakte, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Offene, aufgeschlossene Persönlichkeit mit Teamgeist

Ihre Perspektive

- Vielseitiges und herausforderndes Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Michel Dietrich, Abteilungsleiter Finanzen, Tel. 061 486 25 42, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Öffnungszeiten Hallenbad während der Fasnachtsferien

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 28. Februar 2022 bis 13. März 2022 wie folgt geöffnet/geschlossen:

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	28.02.2022
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	01.03.2022
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV RentnerInnen	02.03.2022
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	03.03.2022
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	04.03.2022
Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr	05.03.2022
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr	06.03.2022
Montag	geschlossen Basler Fasnacht	07.03.2022
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	08.03.2022
Mittwoch	geschlossen Basler Fasnacht	09.03.2022
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	10.03.2022
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr	11.03.2022
Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr	12.03.2022
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr	13.03.2022

Badeschluss ist jeweils 15 Minuten, der Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Ihr Hallenbad-Team, Tel. 061 486 26 79

Gemeindeverwaltung Allschwil Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 14. März 2022

Montag, 28. März 2022
Montag, 25. April 2022
Montag, 09. Mai 2022
Montag, 23. Mai 2022
Montag, 13. Juni 2022
Montag, 27. Juni 2022
Montag, 15. August 2022
Montag, 29. August 2022
Montag, 12. September 2022
Montag, 26. September 2022
Montag, 17. Oktober 2022
Montag, 31. Oktober 2022
Montag, 14. November 2022
Montag, 28. November 2022
Montag, 12. Dezember 2022

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt



Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

014/0296/2022 Bauherrschaft: Omera AG, Schai Thomas, Zweibruggenmühlestrasse 18, 9014 St. Gallen. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser und 2 Doppel-einfamilienhäuser mit Tiefgarage, Parzellen B770 und B771, Rieschweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Ehoch1 Architekten GmbH, Eberle Sandro, Güterbahnhofstrasse 7, 9000 St. Gallen.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:

<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis

18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. Februar 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bestattungen

Denz-Schaffner, Franz

* 25. Juli 1933
† 5. Februar 2022
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil, Binnerstrasse 25

Furrer-Rippstein, Marianna

* 4. Juli 1916
† 8. Februar 2022
von Höri ZH
wohnhaft gewesen in Basel,

Spital und Pflegezentrum
Adullam, Mittlere Strasse 15

Keller-Rutishauser, Hermann

* 3. April 1945
† 7. Februar 2022
von Amriswil TG
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 46

Kohler-Caspari, Christine

* 31. März 1936
† 10. Februar 2022

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil, Quellenweg 5

Rüedi-Bolliger, Alfred

* 27. Mai 1939
† 10. Februar 2022
von Allschwil,
Basel und
Bolligen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil, Schützenweg 59

Schneider, Stephan

* 6. Dezember 1960
† 11. Februar 2022
von Nussdorf
wohnhaft gewesen in Allschwil, Dorfplatz 5

Uwimbabazi, Véronique

* 25. Dezember 1953
† 11. Februar 2022
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 135

Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grossperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	1	2	3	4	
Feb.		22.	23.	24.	24.	Firma Lottner AG						21.	28.	
März	2.	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	19.	Jungwacht/Blauring	—	8.	14.	21.	28.			
April	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	4.	11.	19.	25.			
Mai	4.	3./17./31.	4./11./18./25.	5./12./19./25.	12.	Firma Lottner AG	18.	2.	9.	16.	23.			
Juni	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	23.	Firma Lottner AG	—	7.	13.	20.	27.			
Juli	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—			
Aug.	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	20.	CEVI	17.	2.	8.	15.	22.			
Sept.	7.	6./20.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	29.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.			
Okt.	5.	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	22.	Jungwacht/Blauring	—	3.	10.	17.	24.			
Nov.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	24.	Firma Lottner AG	9.	7.	14.	21.	28.			
Dez.	7.	13./27.	14./28.	1./15./29.	22.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	20.			
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2022 bis 31. August 2023 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Freizeithaus Allschwil

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Organisation und der Durchführung von Werk- und Spielprogrammen, betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche während der Öffnungszeiten und an Veranstaltungen, unterstützen in der Planung und in der Durchführung von Genderangeboten und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss oder brauchen ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend-Familie-Freizeit-Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2022/2023 (per 15. August 2022) eine/n motivierte/n und aufgestellte/n

Praktikantin / Praktikanten für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z.B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2022 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulgänzende Tagesstrukturen a.i., Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

50 Jahre Swiss Indoors Basel VON BORG BIS FEDERER



Das Jubiläumsbuch
für jeden Tennisliebhaber
mit allen Nummern 1 der Welt
252 Seiten/277 Bilder

CHF 35.-/Buch + CHF 10.- Versandkosten ISBN 978-3-7245-2514-1
Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch



Allschwiler Fasnacht

Geschaltig: VXL

24.02. Schmutzige Donnschtig

17:00

FASNACHT ART

- ◆ bis am 02.03. Äsche-Mittwuch 17:00
- Fasnächtlich Inschtallazioone – verdeilt an verschii-dene Standoort vom Dorfplatz bis zur Wägmattä
- ◆ Einzelheite und Blaen im Allschwiler Wucheblatt vom 18.2.

18:00

FASNACHTSFÜÜR

- ◆ uff dr Läubere und drnoo goht me in d Beize im Dorf



WWW. ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

- Informazioone, s Brogramm und dr Blaen

27.02. Sunntig

05:00

MORGESTREICH

- ◆ Im Dorfkäärn

14:00

FASNACHTS GWIMMEL*

- bis am 22:00 in dr Fasnachts-Zoone
- ◆ Me isch goschtümiert – mit oder ohni Larve – im Dorf unterwäggs und dreit e Blaggedde

28.02. Määntig

01.03. Zischtig

19:30

ALLSCHWILER DORFBÄNGG

- ◆ in de Allschwiler Beize

02.03. Äsche-Mittwuch

14:00

FASNACHTSBEÄRDIGUNG

- uff em Dorfplatz

* ACHTIG!

Zuegang zur Fasnachts-Zoone numme mit ere dissjörige Allschwiler Fasnachtsblaggedde.

ligäng zur Fasnachts-Zoone

- ◆ an dr Baslerstroos Egge Pestalozzigässli
- an dr Schönebuechstroos
- ◆ an dr Neuwilerstroos
- an dr Oberwilerstroos
- ◆ an dr Hägeheimerstroos Egge Klarastroos

BLAGGEDDE

Die wärde vor dr Fasnacht vo allne Clique, vo Schuelchinder, in vilne Lääde im Dorf und bi de Zuegäng zur Fasnachts-Zoone verchauft.



- Chupfer 8.–
- Silber 16.–
- Gold 40.–

VORVERCHAUF

vo dr Allschwiler Fasnachtsblaggedde

Am Samschtig, 26.2. vo 13:00 bis 15:00
Bi dr W. Lüthi Metallbau GmbH,
Oberwilerstroos 4, Allschwil

Mit dr Schwellemer Fasnachtsblaggedde
2022 am Revers bisch drby

Aggtuelli Informazioone 2022

Bsunders au zur Covid-Laag
www.allschwiler-fasnacht.ch

Promotion

«Einen Schritt mehr für die Kunden»

Dies ist schon immer das Credo von Gabriela Keller, Firmengründerin der CURAdomizil AG, die sich der Seniorenbetreuung verschrieben hat. Mit der Gründung des Tochterunternehmens SB24h soll dieses Credo einen weiteren Impuls erhalten.

Betreuung und Begleitung bei Demenz

Besonders auf die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung hat sich die CURAdomizil AG spezialisiert. Diese Spezialisierung wird durch die Tochterfirma noch fortgeführt. 24 Stunden an sieben Tagen die Woche steht nun eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung zur Verfügung. Dies bedeutet neben der fachkundigen Pflege der an Demenz erkrankten Menschen auch eine Entlastung für deren pflegende Angehörige. Die Betreuung soll den Kunden ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen, sie aber dort unterstützen, wo es erforderlich ist. CURAdomizil AG ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Pflege mit Empathie und Kompetenz



Vor mehr als zehn Jahren wurde die CURAdomizil AG von Gabriela Keller gegründet und zählt heute 150 Mitarbeitende. Sie tragen die Werte der Gründerin mit und lassen diese in ihre Arbeit einfließen. Die Betreuenden sind mit Empathie, Hingabe und fachkundiger Kompetenz für die Kunden des Unternehmens im Einsatz. Durch den ständigen Ausbau der Dienstleistungen sucht die CURAdomizil AG auch laufend weitere motivierte PflegehelferInnen SRK.

www.curadomizil.ch
SB Senioren Betreuung GmbH
www.sb24h.ch

Dorrfest

Ein Schwellheimspiel

Man wagt es kaum laut auszusprechen, aber die Pandemie scheint sich tatsächlich ihrem Ende zu nähern. Die Normalität also zum Greifen nah? Hoffentlich! Und doch kann man sich schon jetzt auf drei Tage freuen, die mit Normalität so gar nichts zu tun haben werden – für einmal aber in positivem Sinne. Das Allschwiler Dorrfest rückt nämlich in grossen Schritten näher. Von Freitag, 10. Juni, bis Sonntag, 12. Juni, heisst es: «E Hätz und e Seel – Allschwil».

Das Organisationskomitee arbeitet fleissig daran, allen unvergessliche Tage zu ermöglichen. Und so nimmt das Fest je länger je mehr ganz konkrete Formen an. Längst sind alle Standplätze belegt und nun wurden auch deren Betreiber und Betreiberinnen im Detail informiert. Rund 50 Vereine nahmen am

10. Februar am offiziellen Informationsanlass teil und viele offene Fragen konnten geklärt werden.

Apropos offene Fragen, ihr seid bestimmt schon ganz gespannt, welche Musikacts beim Dorrfest zu bewundern sein werden. Ihr dürft euch freuen, das Programm auf den beiden Bühnen hat es in sich. Als einer der Hauptacts präsentiert das Dorrfest-OK Schwellheim! Seit mehr als 15 Jahren zündet die elfköpfige Band auf der Bühne jeweils ein regelrechtes Feuerwerk. Auch wer Schwellheim noch nicht kennt, wird sich rasch in die energiegeladenen Shows verlieben. Mit Sunshine-Reggae, Ska und würzigen Beats hinterlässt die einheimische Band einen bleibenden Eindruck. Passt perfekt, denn genau das soll das ganze Dorrfest tun.

Florian Künzi
für das OK Dorrfest Allschwil

Schmutzige Donnschtig

Ändlig – me goot wider uff d Läubere!

Es fühlt sich an, wie neu geboren! Endlich wieder Fasnacht! Nach einer kurzen Absenz startet auch die diesjährige Fasnacht wie gewöhnlich am Schmutzige Donnschtig, 24. Februar, um 18 Uhr mit einem riesigen Fasnachtsfeuer auf der Läubere. Für Verpflegung in Form von heissen und kalten Getränken oder einer herzhaft wärmenden Suppe ist gesorgt. Natürlich kann man auch vor Ort einen «Chlöpfer» kaufen, diesen an einem der kleinen Feuer braten und den Anlass mit der ganzen Familie so richtig geniessen. Die Allschwiler Guggen spielen und zum Schluss marschieren alle zusammen zurück ins Dorf. Endlich wieder Fasnacht, die Cosanostra Rugger und die Schärbe Clique freuen sich.

Philippe Hofmann
für die Cosanostra Rugger und
die Schärbe Clique

Was ist in Allschwil los?

Februar

Sa 19. Pflege der Kopfweiden

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bushaltestelle Stegmühleweg, 9 Uhr (Abfahrt Bus 33 ab Dorfplatz um 8.56 Uhr). Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe, Arbeitshandschuhe. Anschliessender Imbiss.

So 20. «Concert champêtre»

Kammerorchester Allschwil. Jahreskonzert unter der Leitung von Raphael Ilg. Christuskirche, 17.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Do 24. FasnachtART

Wildviertel-Clique Allschwil. Freilichtausstellung mit fasnächtlichen Installationen, ab 17 Uhr. Noch bis am Aschermittwoch, 2. März, vom Dorfzentrum bis zur Wegmaten. Mehr Infos unter www.allschwiler-fasnacht.ch.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Der schwarze Peter (Černý Petr)»

von Miloš Forman, Tschechoslowakei, 1963. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Fasnachtsfüür

Auf der Läubere, 18 Uhr.

So 27. Morgeschträich

Wildviertel-Clique Allschwil. Im Dorfzentrum 5 bis 6 Uhr.

Fasnachts-Gwimmel

Wildviertel-Clique Allschwil.

In abgesperrtem Perimeter;

nur mit Covid-Zertifikat zugänglich. 14 bis 22 Uhr im Dorfzentrum.

Mo 28. Beizenfasnacht mit Schnitzelbängg

In den Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.

März

Di 1. Beizenfasnacht mit Schnitzelbängg

In den Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.

Mi 2. Fasnachtsbeärdigung

Dorfrunzlä. Im Dorfzentrum, 14 Uhr.

Mo 14. Zubringer

Bachgraben-Allschwil

Gemeinde Allschwil und Kanton BL. Informationsveranstaltung zum Bauprojekt. Saal der Schule Gartenhof, Eingang Binningerstrasse, 19 Uhr.

Mi 16. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Sa 19. Ökumenischer Suppentag

Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Operngala «Die grosse Hoffnung»

Chor Kultur und Volk Basel und Theaterchor Winterthur. Leitung Jean-Christophe Groffe und Matthias Heep. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Naturschutz

Morgen ist Kopfweiden- und Heckentag

Morgen Samstag, 19. Februar, wird der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) die Kopfweiden am Lützelbach zurückschneiden. Nur wenn Weiden regelmässig zurückgeschnitten werden, bilden sie am Ende des Stamms eine Kugel, aus der jährlich unzählige Äste austreiben, und so Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren bieten. Auch die Salweiden, die sich immer mehr ins Kulturland hinausbeugen, brauchen einen Rückschnitt. Zudem werden im ältesten Teil der angrenzenden Hecke die Waldbäume herausgenommen und alle Heckensträucher auf den Stock gesetzt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Heckentag mitzuarbeiten, es gibt für alle genug zu tun. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stegmühleweg, Abfahrt Bus 33 um 8.56 Uhr ab Dorfplatz. Nach der Arbeit offeriert die Bürgergemeinde einen kräftigen Imbiss. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung und feste Schuhe, Arbeitshandschuhe.

Kurt Bänтели für den NVA

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Auch online bestellbar: www.sjp.ch

100% Freude
 Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

sjp.ch

süd-amerik. Riesenschlange	Figur in „Die Fledermaus“	trop. Insekt, „Weisse Ameise“	renovieren; wiederbeleben	früherer Schweizer Formel-1-Fahrer	ugs.: Rücken-tragkorb	Frauen-lieb-ling (franz.)	griech. Göttin d. Ackerbaus	ital. Enklave in der Schweiz	Ort im Kanton Wallis	auf dem Weg (franz., 2 Wörter)	
Ort bei Brig (VS)			Berg im Unterengadin: Piz ...		Ort im Lötschental			englische Biersorte			
Lebewohl						zusammenkleben					
Verlies	5				Stadt in den Niederlanden			rein, lauter, unverfälscht			
ein Schwanzlurch			Schweizer Schriftsteller (Christian)			Staat in Nord- u. Mittelamerika			6	Riese im Alten Testament	
missgünstiger Mensch					das Programm verlassen (engl.)		1	Ausruf der Verwunderung			
Mister Schweiz 2012 (Sandro)	Kultivieren von Obstbäumen		scharfe Kante				ugs.: jenseits			7	
Ungebildeter, Rohling	veraltet: neue Druckzeile (lat.)	alternative Energiequelle		Netzhaut des Auges			Augenflüssigkeitstropfen	Fürsorge	Stück für neun Instrumente	Gerätesportler	
Stelgergerät					Nieder-schlag	englisch: zehn	Gebiet südlich der Sahara	Satzzeichen	4		
Weithilfssprache		9	Tessiner Ort an Maggia u. Melezza		Eidg. Schwing- und Aplerfest	Zahlungsmittel		den Mond betreffend		früherer Zaren-erlass	ugs.: Greisin
Morgenrock (franz.)				8		Hand-, Nadel-arbeits-technik					10
Berg bei Bergün: Piz ...			Blume, auch Gewürz					Ehe-mann			
gesellschaftlich verlangtes Verhalten						Kron-leuchter			3		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 1. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbomben im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!